

KI-Nutzung im privaten Alltag 2026

Ergebnisse einer repräsentativen Befragung unter 3.485 Frauen und Männern im Alter ab 18 Jahren, inklusive 2.005 Personen mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren im Haushalt

April 2026

Agenda

1. Untersuchungsansatz	Seite 3
2. Management Summary	Seite 5
3. Ergebnisse	Seite 9
– Allgemeines Nutzungsverhalten	Seite 10
– KI und Partnerschaft	Seite 26
– KI und Erziehung	Seite 39
– KI und Gesundheit	Seite 59
4. Statistik	Seite 76
5. Kontakt und Impressum	Seite 78

1. Untersuchungsansatz

Untersuchungsansatz

Inhalt der Studie: Die Befragung „KI-Nutzung im privaten Alltag 2026“ untersucht, inwieweit KI schon Einzug in den privaten Alltag der Bevölkerung genommen hat. Besondere Schwerpunkte setzt die Umfrage auf die private Nutzung von KI für partnerschaftliche, erzieherische und gesundheitliche Belange.

Untersuchungsdesign: Bundesweite Online-Befragung

Stichprobe: N (ungewichtet) = 3.485 Frauen und Männer im Alter ab 18 Jahren inklusive N (ungewichtet) = 2.005 Mütter oder Väter mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren im Haushalt.

Befragungszeitraum: März 2026

2. Management Summary

Management Summary

KI im Alltag: Vom Helfer zum Vertrauten

Künstliche Intelligenz ist längst im Privatleben der Deutschen angekommen: 75 % haben bereits KI-Chatbots für persönliche Anliegen genutzt, 43 % nutzen sie sogar regelmäßig (S. 10). Besonders verbreitet ist die Nutzung bei Jüngeren, Berufstätigen, Familien mit Kindern und Menschen mit höherer Bildung (S. 11).

KI wird dabei zunehmend auch als guter Gesprächspartner gesehen, z. B. für einsame Menschen. 30 % der Nutzer*innen von KI finden Gespräche mit der KI unterhaltsamer als mit echten Menschen, über die Hälfte hält es inzwischen für normal, persönliche Dinge mit einer KI zu besprechen (S. 21). Während ein Fünftel der Nutzer*innen den Chatbot mit Kosenamen anspricht (S. 23), werden diesem im Gespräch auch persönliche Daten wie Geschlecht, Alter oder Beruf anvertraut (S. 24). Frauen sprechen zudem häufiger über ihren gesundheitlichen oder emotionalen Zustand (S. 25).

Überhaupt ist das Vertrauen in die KI überraschend hoch. Im Ranking der Informationsquellen nach Vertrauenswürdigkeit landen KI-Tools nach Sicht der Bevölkerung hinter Familie/Freunden, TV, Internet-Suchmaschinen und Zeitungen auf Platz 5, und damit noch vor Hörfunk, sozialen Medien oder Zeitschriften (S. 15). Für drei Viertel der Nutzer*innen ist eine Überprüfung der Antworten meist nicht nötig (S. 13). Gleichzeitig ist Skepsis vorhanden: zwei Drittel sorgen sich um den Schutz ihrer Daten, und ein Drittel ist bereits auf Fake News bzw. Halluzinationen der KI hereingefallen (S. 21).

Digitale Liebe: KI mischt sich in Beziehungen ein

KI spielt auch in der Partnerschaft eine wachsende Rolle. Jede*r zweite Befragte kann sich vorstellen, die KI um Dating-Tipps zu bitten oder sie zur Konfliktvermeidung in der Partnerschaft zu nutzen (42 %, S. 26). Männer würden die KI auch häufiger zu Rate ziehen, um das Sexualleben zu verbessern oder einen Dirty

Management Summary

Talk zu führen (S. 27). Tatsächlich haben bereits knapp 40 % der Deutschen KI bei Beziehungsfragen eingesetzt (S. 28). Dabei geben vor allem Männer an, mit der KI deutlich offener über Partnerschaftsprobleme reden zu können als mit der Partnerin oder dem Partner selbst (S. 37).

Die Erfahrungen sind überwiegend positiv: 88 % bewerten die Ratschläge als gut (S. 30), ein ähnlich hoher Anteil (82 %) berichtet von guten Erfahrungen bei der Umsetzung (S. 31).

Gleichzeitig verschiebt sich die Grenze zwischen Technik und Emotion: 22 % können sich eine romantische Beziehung mit einer KI vorstellen (S. 33) – unter den Nutzer*innen von KI bei Fragen rund um das Thema Partnerschaft sogar fast jede*r zweite (S. 34). Doch die Entwicklung birgt Konfliktpotenzial: Für jede dritte Person wäre es ein Trennungsgrund, wenn die Partnerin oder der Partner intime Probleme mit einer KI bespricht (S. 36).

Erziehung im Wandel: KI als Ratgeber für Eltern und Kinder

Auch in der Erziehung wird KI zunehmend genutzt. Zwei Drittel der Eltern können sich vorstellen, KI zur Unterstützung bei erzieherischen Problemen einzusetzen (S. 39), und mehr als die Hälfte hat dies bereits getan (S. 41).

Auch hier ist die Zufriedenheit hoch: 80 % derer, die KI bei Erziehungsfragen zurate gezogen haben, berichten von guten Erfahrungen mit den KI-generierten Ratschlägen (S. 43). Gleichzeitig werden die gegebenen Antworten kaum überprüft – knapp zwei Drittel machen es nur manchmal oder nie (S. 46).

Kinder selbst nutzen KI ebenfalls intensiv: Außerhalb schulischer Fragen greifen in über einem Drittel der Haushalte 6- bis 17-Jährige auf KI zurück (S. 51). Das sorgt für gemischte Gefühle: Drei Viertel der Eltern befürchten, dass Kinder eher die KI als sie selbst um Rat fragen (S. 53). Jedes siebte Elternteil lehnt eine KI-Nutzung unter 18 Jahren ab (S. 49).

Management Summary

Dennoch sehen viele auch Vorteile. Mehr als die Hälfte der Eltern hält KI für eine große Unterstützung im Alltag von Kindern (S. 53). Viele Eltern trauen sich auch durchaus zu, ihre Kinder im Umgang mit KI kompetent anzuleiten (62 %, S. 55). Gleichzeitig ist die Bereitschaft hoch, KI stärker eingreifen zu lassen – etwa zum Schutz vor Gefahren im Netz (S. 57).

Dr. KI: Zwischen Selbstdiagnose und Therapie

Im Gesundheitsbereich wird KI von der Bevölkerung besonders intensiv genutzt. Fast jede zweite Person hat sich vor einem Arztbesuch bereits eine KI-Diagnose eingeholt (S. 59). Jede*r Dritte hat sogar schon ganz auf den Arzt verzichtet (S. 60).

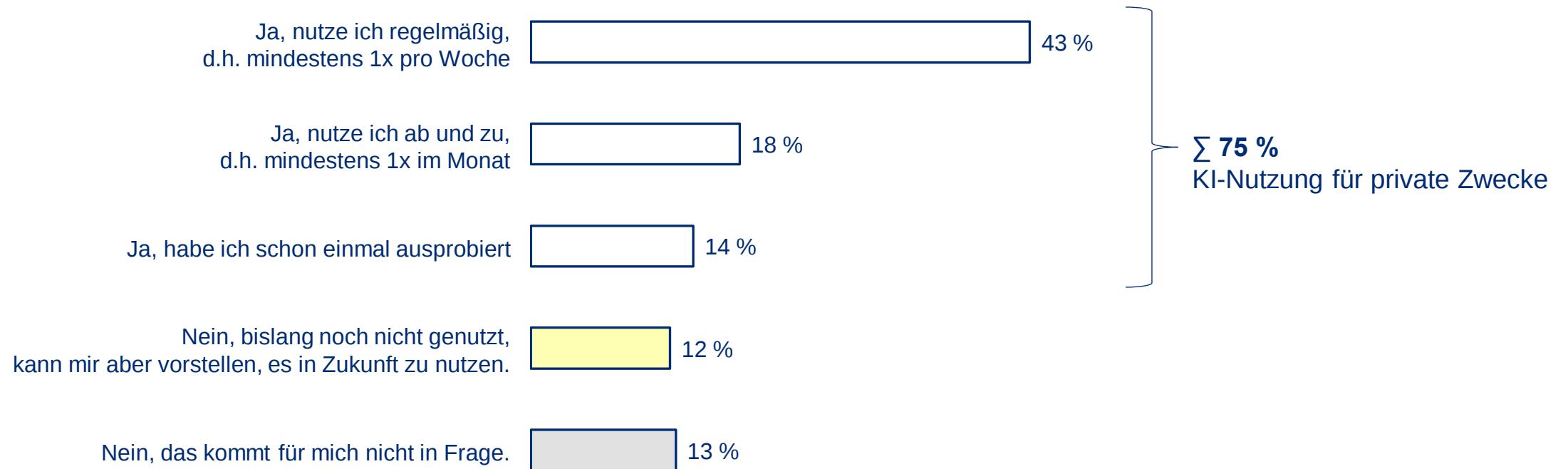
Gleichzeitig dient KI als zweite Meinung: Über 70 % gleichen ärztliche Diagnosen mit KI ab oder können sich das für die Zukunft vorstellen (S. 61). Wenn hierbei Erfahrungen mit unterschiedlichen Diagnosen gemacht werden, folgt jede vierte Person im Zweifel eher der KI als dem Arzt (S. 63).

Die Zufriedenheit mit KI-Ratschlägen im gesundheitlichen Rahmen ist unter den Nutzer*innen hoch (S. 65). Dennoch bleibt aus Sicht der Bevölkerung ein entscheidender Vorteil auf Seiten der Ärztinnen und Ärzte: das Verständnis für die persönliche Situation (S. 67). Auf der anderen Seite sehen 40 % der über 60-Jährigen, die Erfahrung mit KI-Chatbots haben, eher im medizinischen Gespräch mit der KI die Chance, ausführlicher nachzufragen (S. 68).

3. Ergebnisse

Drei von vier Deutschen haben bereits KI-Assistenten bzw. Chatbots für private Angelegenheiten genutzt.

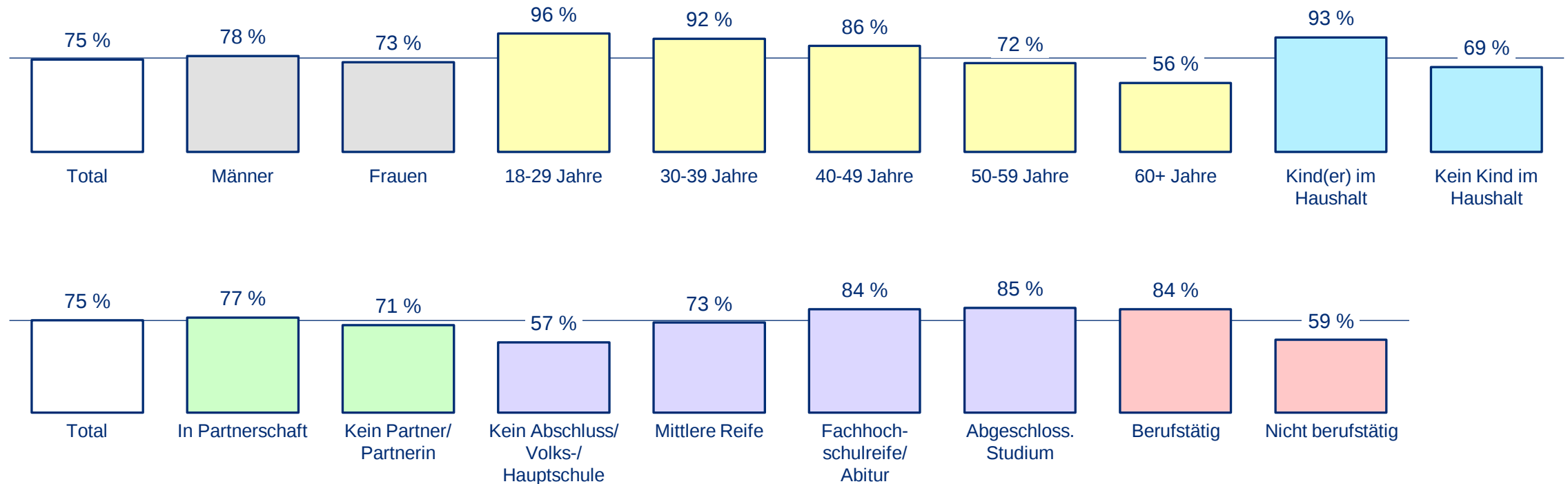
Allgemeines Nutzungsverhalten | KI-Nutzung für private Zwecke



Frage 1: Wie ist das bei Ihnen: Haben Sie derartige KI-Assistenten bzw. Chatbots schon einmal genutzt, um beispielsweise schnell Informationen zu recherchieren, Texte und/oder Bilder zu erstellen oder zu überarbeiten, Aufgaben zu lösen, Ratschläge zu bekommen (z. B. im Bereich Ernährung, Sport, Finanzen) etc.? Bitte denken Sie dabei nur an die Nutzung für private Angelegenheiten.
Basis: Alle Befragten, N (ungewichtet) = 3.485 (Einfachnennung)

KI-Tools werden besonders von unter 50-Jährigen und Familien sowie Personen mit höherer Bildung genutzt.

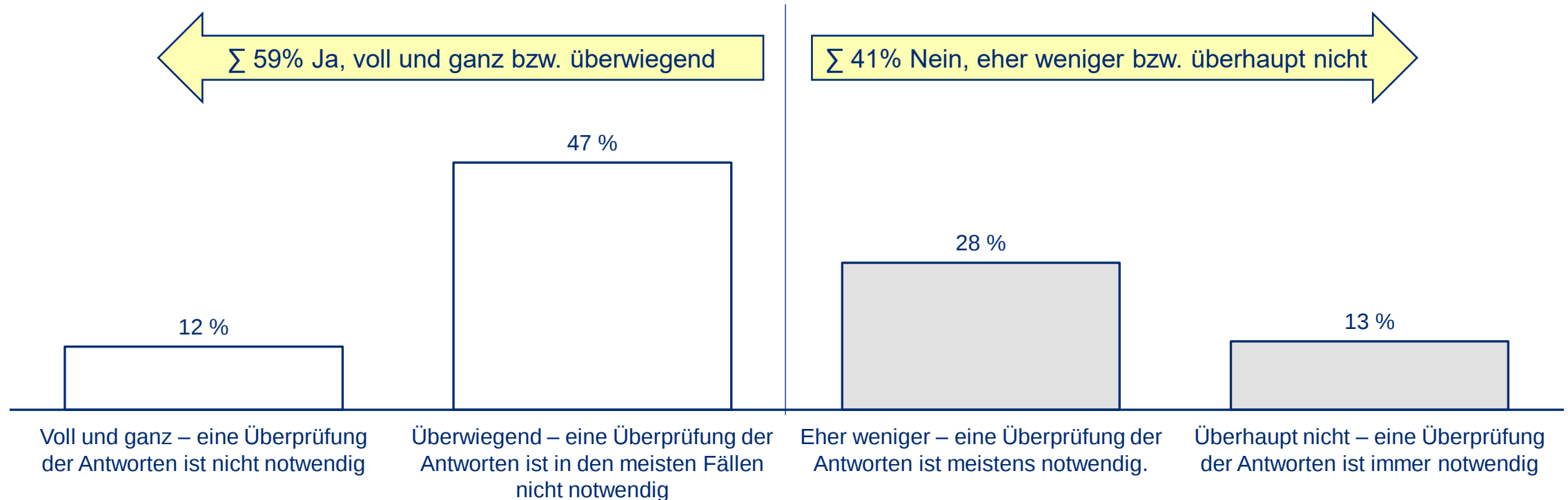
Allgemeines Nutzungsverhalten | KI-Nutzung für private Zwecke nach Soziodemographie



Frage 1: Wie ist das bei Ihnen: Haben Sie derartige KI-Assistenten bzw. Chatbots schon einmal genutzt, um beispielsweise schnell Informationen zu recherchieren, Texte und/oder Bilder zu erstellen oder zu überarbeiten, Aufgaben zu lösen, Ratschläge zu bekommen (z. B. im Bereich Ernährung, Sport, Finanzen) etc.? Bitte denken Sie dabei nur an die Nutzung für private Angelegenheiten.
Basis: Alle Befragten, N (ungewichtet) = 3.485 (Einfachnennung)

Für knapp 60 Prozent der Befragten ist eine Überprüfung der KI-generierten Antworten meistens nicht notwendig.

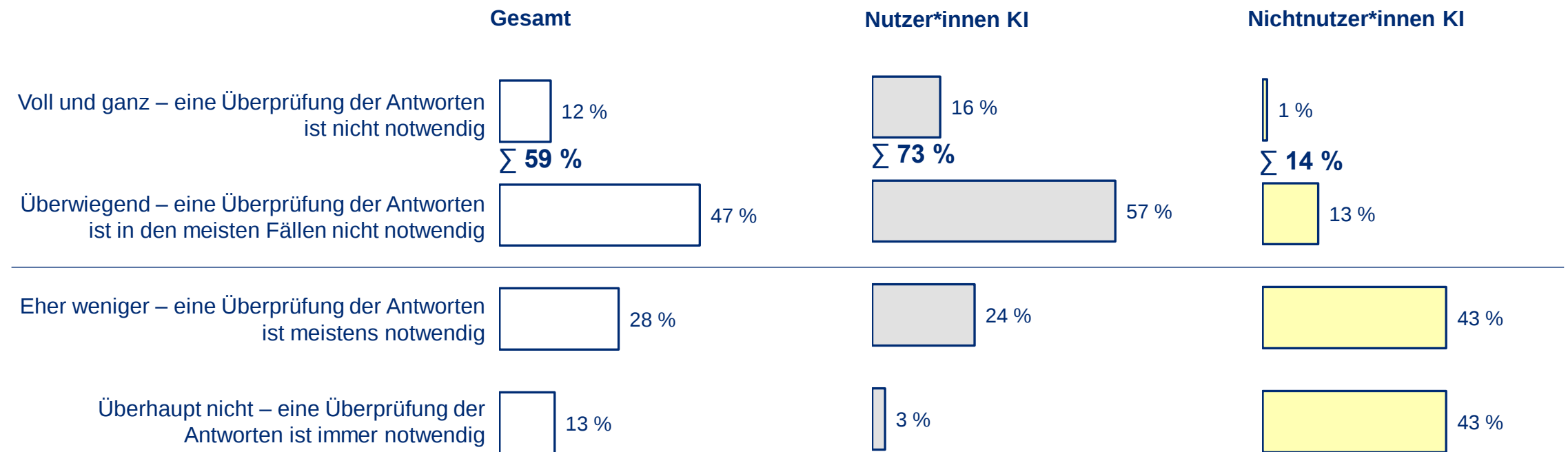
Allgemeines Nutzungsverhalten | Vertrauen in die durch KI generierten Antworten



Frage 2: Unabhängig davon, ob Sie derartige KI-Anwendungen bereits in Ihrem privaten Alltag nutzen: Inwieweit vertrauen Sie den durch diese KI generierten Antworten?
Basis: Alle Befragten, N (ungewichtet) = 3.485 (Einfachnennung)

Nutzer*innen haben großes Vertrauen in die KI-generierten Antworten.

Allgemeines Nutzungsverhalten | Vertrauen in die durch KI generierten Antworten



Frage 2: Unabhängig davon, ob Sie derartige KI-Anwendungen bereits in Ihrem privaten Alltag nutzen: Inwieweit vertrauen Sie den durch diese KI generierten Antworten?
Basis: Alle Befragten, N (ungewichtet) = 3.485, davon N (ungewichtet) = 2.880 Nutzer*innen und N (ungewichtet) = 605 Nichtnutzer*innen (Einfachnennung)

Jede*r fünfte unter 40-Jährige vertraut der KI voll und ganz und hält einen Check der Antworten für nicht notwendig.

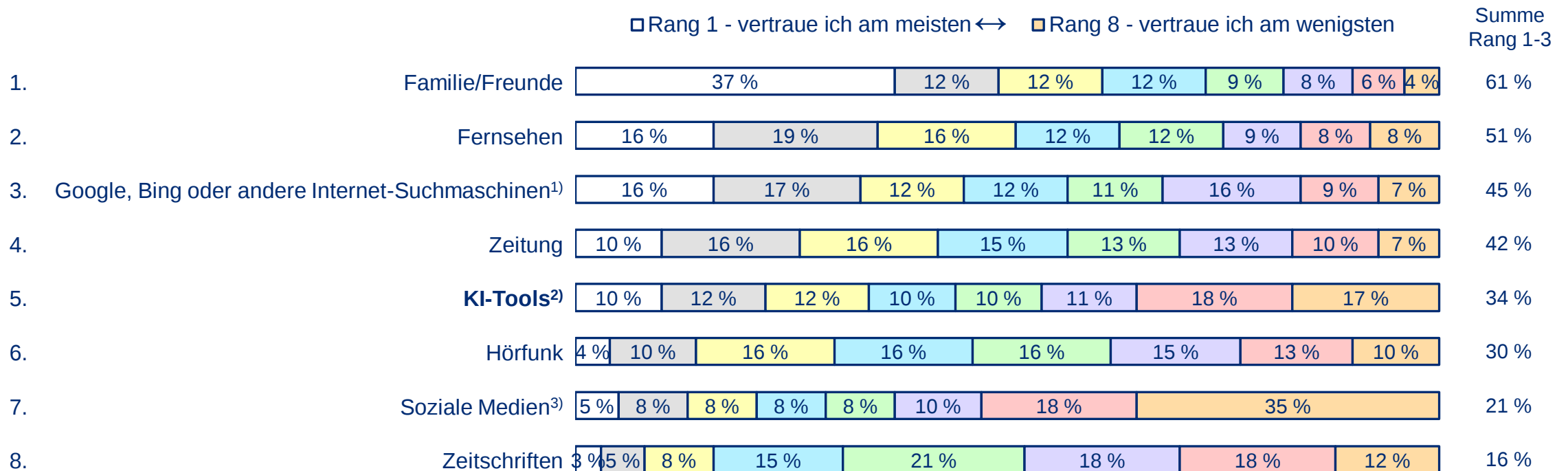
Allgemeines Nutzungsverhalten | Vertrauen in die durch KI generierten Antworten – Nutzer*innen

	Total	Geschlecht		Alter				
		Männer	Frauen	18-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60+ Jahre
Basis (ungewichtet)	2.880	1.429	1451	624	740	632	445	439
Voll und ganz – eine Überprüfung der Antworten ist nicht notwendig	16 %	17 %	15 %	21 %	20 %	17 %	14 %	9 %
Überwiegend – eine Überprüfung der Antworten ist in den meisten Fällen nicht notwendig	57 %	57 %	57 %	61 %	54 %	56 %	60 %	57 %
Eher weniger – eine Überprüfung der Antworten ist meistens notwendig	24 %	23 %	24 %	16 %	23 %	24 %	21 %	30 %
Überhaupt nicht – eine Überprüfung der Antworten ist immer notwendig	3 %	3 %	4 %	2 %	3 %	3 %	5 %	4 %
Summe: Voll und ganz + Überwiegend	73 %	74 %	72 %	82 %	74 %	73 %	74 %	66 %
Summe: Eher weniger + überhaupt nicht	27 %	26 %	28 %	18 %	26 %	27 %	26 %	34 %

Frage 2: Unabhängig davon, ob Sie derartige KI-Anwendungen bereits in Ihrem privaten Alltag nutzen: Inwieweit vertrauen Sie den durch diese KI generierten Antworten?
 Basis: Nutzer*innen von KI im Alltag, N (ungewichtet) = 2.880 (Einfachnennung)

Im Ranking der Informationsquellen landen KI-Tools hinter Familie, TV, Suchmaschinen und Zeitungen auf Platz 5.

Allgemeines Nutzungsverhalten | Ranking verschiedener Quellen nach Vertrauenswürdigkeit

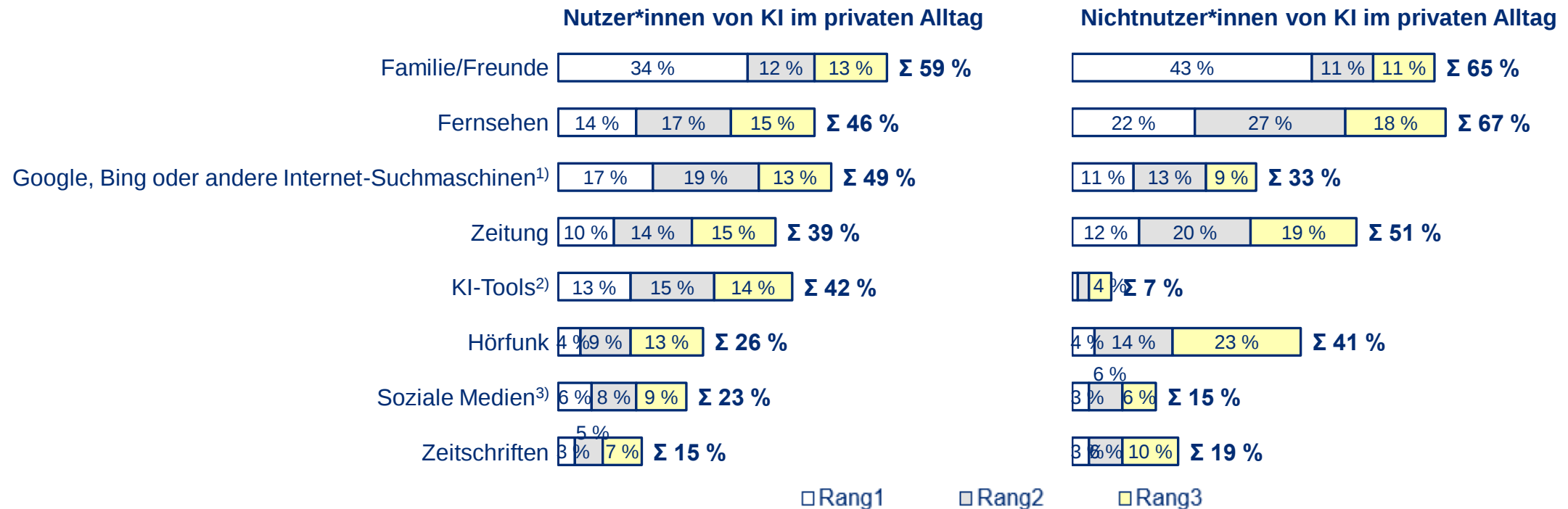


Frage 3: Bitte vergleichen Sie einmal die folgenden Quellen hinsichtlich ihrer Vertrauenswürdigkeit und bilden eine Rangfolge. Markieren Sie als erstes die Quelle, deren Antworten Sie am meisten vertrauen, danach die Quelle, deren Antworten Sie am zweitmeisten vertrauen usw. Basis: Alle Befragten, N (ungewichtet) = 3.485 (Rangreihe, sortiert nach Rang 1-3)

¹⁾ gemeint sind die klassischen Suchergebnisse, nicht die mittlerweile KI-generierten Kurzantworten am oberen Bildrand ²⁾ ChatGPT, Copilot, Gemini etc. ³⁾ Instagram, Facebook, TikTok, X o.ä.

Nutzer*innen vertrauen der KI häufiger als Informationen aus dem Radio, den sozialen Medien oder Zeitschriften.

Allgemeines Nutzungsverhalten | Ranking verschiedener Quellen nach Vertrauenswürdigkeit



Frage 3: Bitte vergleichen Sie einmal die folgenden Quellen hinsichtlich ihrer Vertrauenswürdigkeit und bilden eine Rangfolge. Markieren Sie als erstes die Quelle, deren Antworten Sie am meisten vertrauen, danach die Quelle, deren Antworten Sie am zweitmeisten vertrauen usw. Basis: Nutzer*innen, N (ungewichtet) = 2.880 bzw. Nichtnutzer*innen von KI, N (ungewichtet) = 605 (Rangreihe von 1-8; hier abgebildet: Rang 1-3, sortiert nach Gesamt)

¹⁾ gemeint sind die klassischen Suchergebnisse, nicht die mittlerweile KI-generierten Kurzantworten am oberen Bildrand ²⁾ ChatGPT, Copilot, Gemini etc. ³⁾ Instagram, Facebook, TikTok, X o.ä.

Knapp die Hälfte der unter 30-Jährigen zählt die KI zu den Top-3 vertrauenswürdigen Quellen – vor TV und Zeitungen.

Allgemeines Nutzungsverhalten | Ranking verschiedener Quellen nach Vertrauenswürdigkeit

Summe Rang 1 – Rang 3 Basis: Gesamt	Total	Alter				
		18-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60+ Jahre
Basis (ungewichtet)	3.485	650	789	716	569	761
Familie/Freunde	61 %	56 %	60 %	62 %	62 %	63 %
Fernsehen	51 %	41 %	38 %	43 %	54 %	64 %
Google, Bing oder andere Internet-Suchmaschinen ¹⁾	45 %	51 %	51 %	50 %	46 %	37 %
Zeitung	42 %	34 %	32 %	39 %	45 %	50 %
KI-Tools ²⁾	34 %	48 %	46 %	37 %	30 %	22 %
Hörfunk	30 %	20 %	25 %	24 %	32 %	37 %
Soziale Medien ³⁾	21 %	34 %	31 %	26 %	16 %	12 %
Zeitschriften	16 %	16 %	17 %	19 %	16 %	14 %

Frage 3: Bitte vergleichen Sie einmal die folgenden Quellen hinsichtlich ihrer Vertrauenswürdigkeit und bilden eine Rangfolge. Markieren Sie als erstes die Quelle, deren Antworten Sie am meisten vertrauen, danach die Quelle, deren Antworten Sie am zweitmeisten vertrauen usw. Basis: Alle Befragten, N (ungewichtet) = 3.485 (Rangreihe von Rang 1 bis Rang 8; hier ausgewiesen: Summe Rang1-Rang3)

¹⁾ gemeint sind die klassischen Suchergebnisse, nicht die mittlerweile KI-generierten Kurzantworten am oberen Bildrand ²⁾ ChatGPT, Copilot, Gemini etc. ³⁾ Instagram, Facebook, TikTok, X o.ä.

Nur KI-Nutzer*innen ab 50 Jahren haben mehr Vertrauen in Zeitungen als in KI-Tools.

Allgemeines Nutzungsverhalten | Ranking verschiedener Quellen nach Vertrauenswürdigkeit

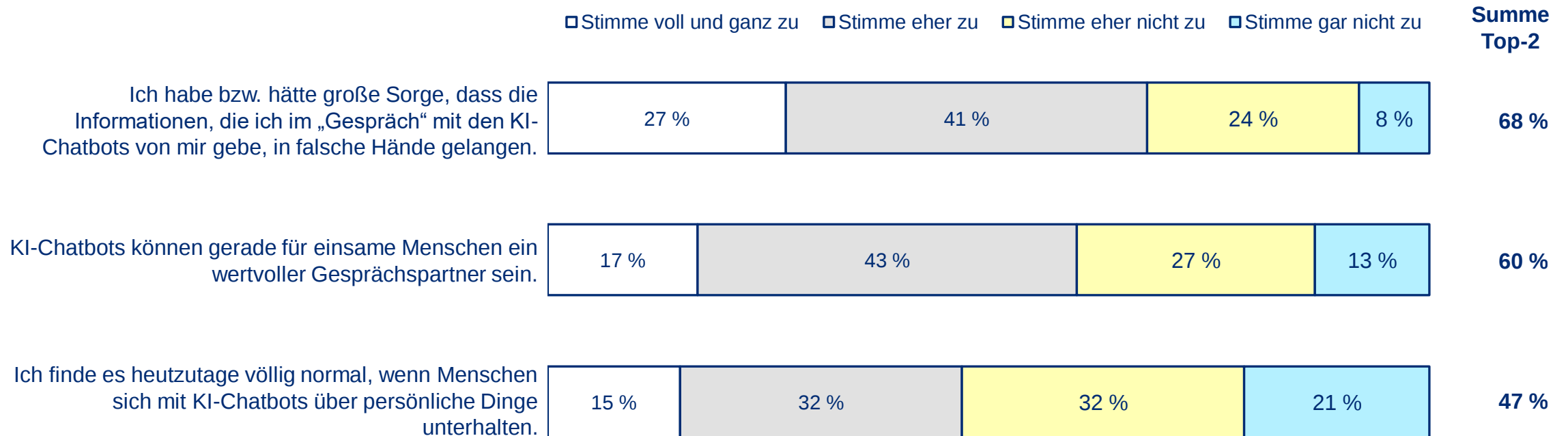
Summe Rang 1 – Rang 3 Basis: Nutzer*innen von KI	Nutzer*innen von KI Gesamt	Alter der Nutzer*innen von KI				
		18-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60+ Jahre
Basis (ungewichtet)	2.880	624	740	632	445	439
Familie/Freunden	59 %	56 %	59 %	61 %	63 %	59 %
Google, Bing oder andere Internet-Suchmaschinen ¹⁾	49 %	51 %	52 %	51 %	49 %	44 %
Fernsehen	46 %	41 %	37 %	40 %	47 %	60 %
KI-Tools (ChatGPT, Copilot, Gemini etc.)	42 %	48 %	48 %	42 %	38 %	36 %
Zeitung	39 %	34 %	31 %	40 %	41 %	47 %
Hörfunk	26 %	20 %	24 %	23 %	28 %	32 %
Soziale Medien (Instagram, Facebook, TikTok, X o.ä.)	23 %	34 %	32 %	25 %	19 %	11 %
Zeitschriften	15 %	16 %	16 %	19 %	15 %	11 %

Frage 3: Bitte vergleichen Sie einmal die folgenden Quellen hinsichtlich ihrer Vertrauenswürdigkeit und bilden eine Rangfolge. Markieren Sie als erstes die Quelle, deren Antworten Sie am meisten vertrauen, danach die Quelle, deren Antworten Sie am zweitmeisten vertrauen usw. Basis: Nutzer*innen von KI im privaten Alltag; N (ungewichtet) = 2.880 (Rangreihe von Rang 1 bis Rang 8; hier ausgewiesen: Summe Rang1-Rang3)

¹⁾gemeint sind die klassischen Suchergebnisse, nicht die mittlerweile KI-generierten Kurzantworten am oberen Bildrand

6 von 10 Deutschen sehen in KI-Chatbots einen guten Gesprächspartner für einsame Menschen.

Allgemeines Nutzungsverhalten | Einstellungen zu KI-basierten Assistenten bzw. Chatbots



Frage 4: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Nutzung von diesen digitalen, KI-basierten Assistenten bzw. Chatbots zu?
Basis: Alle Befragten, N (ungewichtet) = 3.485 (Skalierte Abfrage, sortiert nach Top-2)

Die Sorge, dass an KI-Chatbots gerichtete Informationen fehlgeleitet werden, ist in allen Altersgruppen vorhanden.

Allgemeines Nutzungsverhalten | Einstellungen zu KI-basierten Assistenten bzw. Chatbots

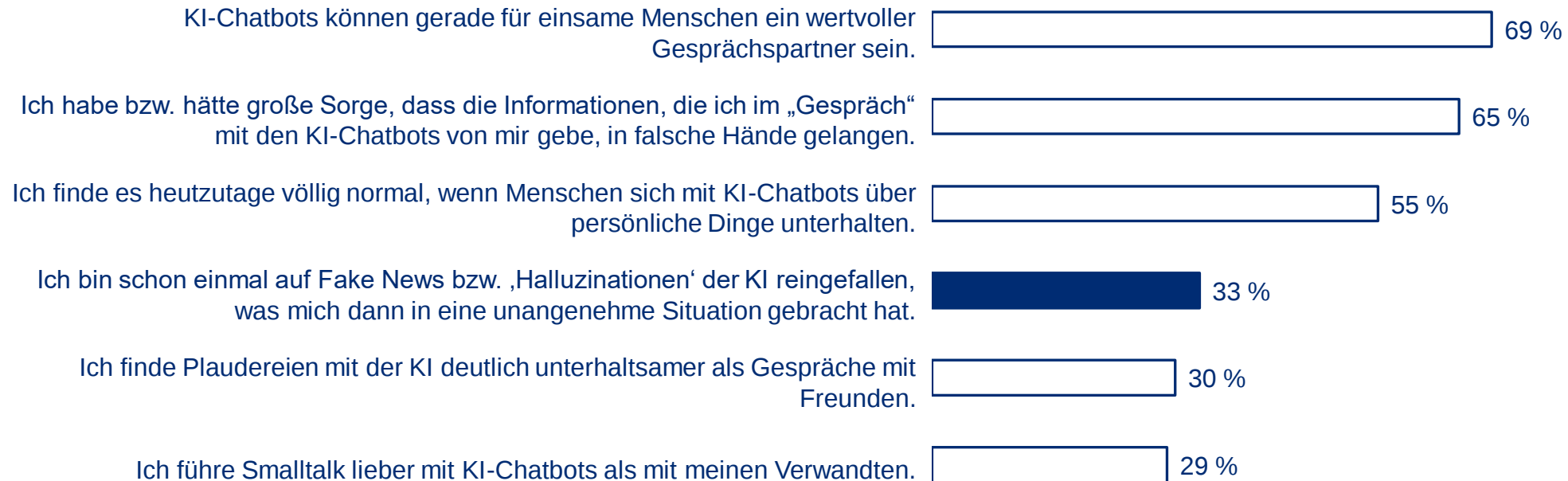
	Total	Alter				
		18-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60+ Jahre
Basis (ungewichtet)	3.485	650	789	716	569	761
Ich habe bzw. hätte große Sorge, dass die Informationen, die ich im „Gespräch“ mit den KI-Chatbots von mir gebe, in falsche Hände gelangen.	68 %	65 %	66 %	67 %	67 %	72 %
KI-Chatbots können gerade für einsame Menschen ein wertvoller Gesprächspartner sein.	60 %	70 %	71 %	70 %	63 %	46 %
Ich finde es heutzutage völlig normal, wenn Menschen sich mit KI-Chatbots über persönliche Dinge unterhalten.	47 %	64 %	61 %	56 %	44 %	31 %

Frage 4: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Nutzung von diesen digitalen, KI-basierten Assistenten bzw. Chatbots zu?
Basis: Alle Befragten, N (ungewichtet) = 3.485 (Skalierte Abfrage: Stimme voll und ganz zu / Stimme eher zu / Stimme eher nicht zu / Stimme gar nicht zu; hier ausgewiesen: Top-2)

33 % der Nutzer*innen sind bereits auf Fake News bzw. Halluzinationen der KI reingefallen.

Allgemeines Nutzungsverhalten | Einstellungen zu KI-basierten Assistenten bzw. Chatbots

Basis: Nutzer*innen von KI



Frage 4: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Nutzung von diesen digitalen, KI-basierten Assistenten bzw. Chatbots zu?

Basis: Nutzer*innen von KI, N (ungewichtet) = 2.880 (Skalierte Abfrage: Stimme voll und ganz zu / Stimme eher zu / Stimme eher nicht zu / Stimme gar nicht zu; hier ausgewiesen: Top-2)

Rund 40 % der unter 40-Jährigen Nutzer*innen plaudern lieber mit der KI als mit ihren Verwandten.

Allgemeines Nutzungsverhalten | Einstellungen zu KI-basierten Assistenten bzw. Chatbots

Basis: Nutzer*innen von KI

Top-2: Stimme voll und ganz bzw. eher zu	Nutzer*innen von KI Gesamt	Alter der Nutzer*innen				
		18-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60+ Jahre
Basis (ungewichtet)	2.880	624	740	632	445	439
KI-Chatbots können gerade für einsame Menschen ein wertvoller Gesprächspartner sein.	69 %	71 %	73 %	74 %	71 %	59 %
Ich habe bzw. hätte große Sorge, dass die Informationen, die ich im „Gespräch“ mit den KI-Chatbots von mir gebe, in falsche Hände gelangen.	65 %	67 %	66 %	66 %	63 %	64 %
Ich finde es heutzutage völlig normal, wenn Menschen sich mit KI-Chatbots über persönliche Dinge unterhalten.	55 %	66 %	62 %	60 %	52 %	40 %
Ich bin schon einmal auf Fake News bzw. ‚Halluzinationen‘ der KI reingefallen, was mich dann in eine unangenehme Situation gebracht hat.	33 %	49 %	45 %	33 %	29 %	17 %
Ich finde Plaudereien mit der KI deutlich unterhaltsamer als Gespräche mit Freunden.	30 %	40 %	38 %	34 %	29 %	14 %
Ich führe Smalltalk lieber mit KI-Chatbots als mit meinen Verwandten.	29 %	43 %	39 %	31 %	26 %	12 %

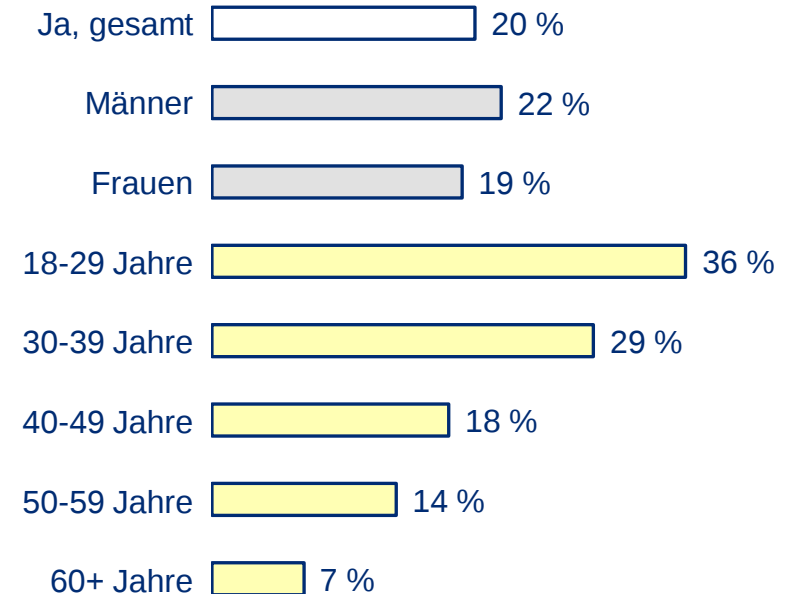
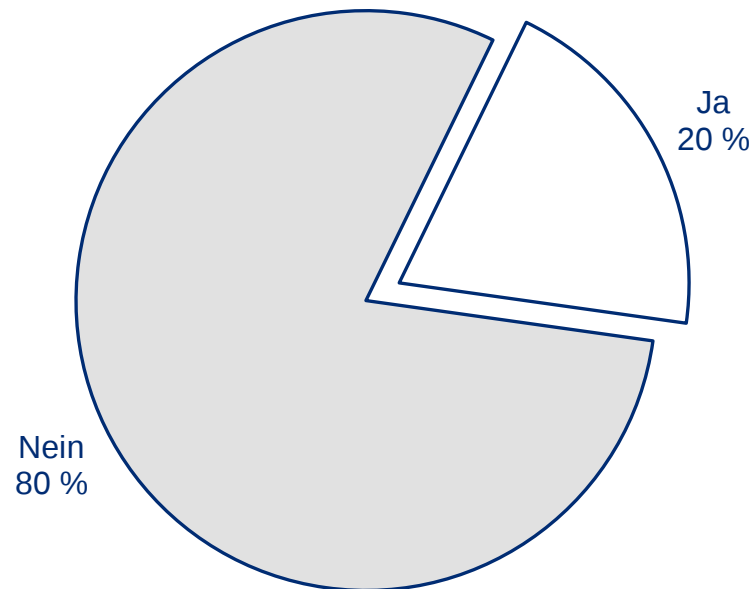
Frage 4: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Nutzung von diesen digitalen, KI-basierten Assistenten bzw. Chatbots zu?

Basis: Nutzer*innen von KI, N (ungewichtet) = 2.880 (Skalierte Abfrage: Stimme voll und ganz zu / Stimme eher zu / Stimme eher nicht zu / Stimme gar nicht zu; hier ausgewiesen: Top-2)

Chatbots werden von 20 % der Nutzer*innen mit Kosenamen angesprochen.

Allgemeines Nutzungsverhalten | Ansprache Chatbot mit Kosenamen

Basis: Nutzer*innen von KI



Frage 4a: Haben Sie Ihrem Chatbot einen Kosenamen gegeben und spreche ihn bzw. sie auch damit an?
Basis: Nutzer*innen von KI, N (ungewichtet) = 2.880 (Einfachnennung)

3 von 4 Nutzer*innen vertrauen dem Chatbot persönliche Informationen an, wie Geschlecht, Alter, Beruf.

Allgemeines Nutzungsverhalten | Preisgabe persönlicher Informationen

Ja, ich habe bereits persönliche Informationen gegeben, und zwar:  74 %

Geschlecht  36 %

Alter  36 %

Berufliche Tätigkeit  32 %

Gesundheitlicher Zustand  28 %

Eigener Vorname  26 %

Emotionaler Zustand  22 %

Beziehungsstatus  22 %

Daten zu Körpergröße oder Gewicht  22 %

Wohnort  22 %

Informationen zum Aussehen (Haarfarbe, Körperproportionen o.ä.)  15 %

Eigener Spitzname, Kosenamen  10 %

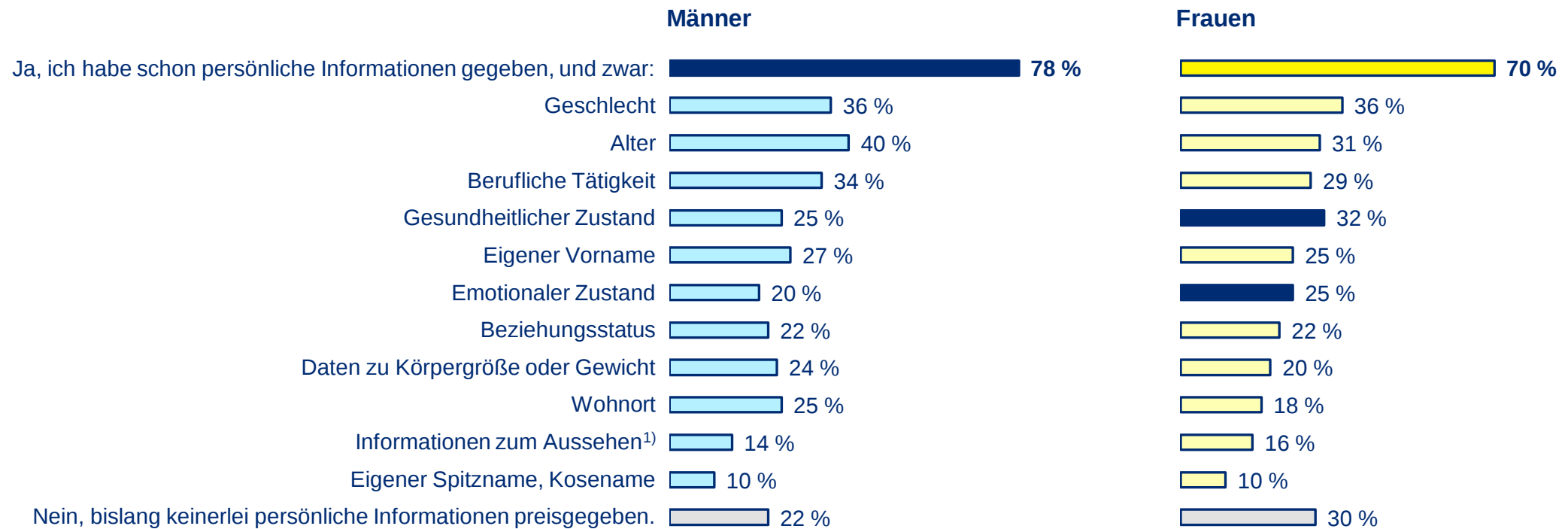
Nein, bislang keinerlei persönliche Informationen über mich preisgegeben.  26 %

Frage 5: Die Qualität der Antworten der KI-basierten Chatbots ist umso besser, je mehr Informationen von den Nutzern und Nutzerinnen bereits in der Fragestellung gegeben werden. Welche persönlichen Informationen haben Sie schon einmal bei „Gesprächen“ oder Fragen an den Chatbot gegeben?

Basis: Nutzer*innen von KI, N (ungewichtet) = 2.880 (Mehrfachnennungen)

Frauen sprechen häufiger als Männer mit dem Chatbot über ihren gesundheitlichen oder emotionalen Zustand.

Allgemeines Nutzungsverhalten | Preisgabe persönlicher Informationen



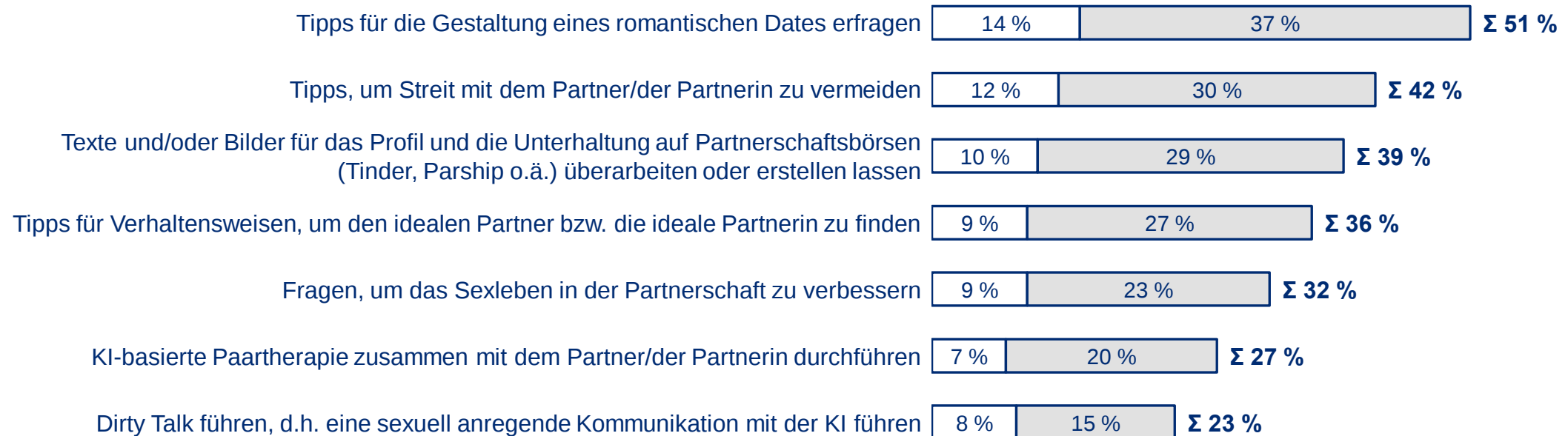
Frage 5: Die Qualität der Antworten der KI-basierten Chatbots ist umso besser, je mehr Informationen von den Nutzern und Nutzerinnen bereits in der Fragestellung gegeben werden. Welche persönlichen Informationen haben Sie schon einmal bei „Gesprächen“ oder Fragen an den Chatbot gegeben? Basis: Nutzer*innen von KI, N (ungewichtet) = 2.880, davon N (ungewichtet) = 1.429 Männer und N (ungewichtet) = 1.451 Frauen (Mehrfachnennungen, nicht ausgewiesen: Sonstige persönliche Daten (Anteil: 1 % bei Frauen))

¹⁾ Haarfarbe, Körperproportionen o.ä.

Jede*r zweite Deutsche kann sich vorstellen, die KI nach Tipps für ein romantisches Date zu befragen.

KI und Partnerschaft | Potenzielle Nutzungsanlässe

☐ Auf jeden Fall ☐ Eher ja

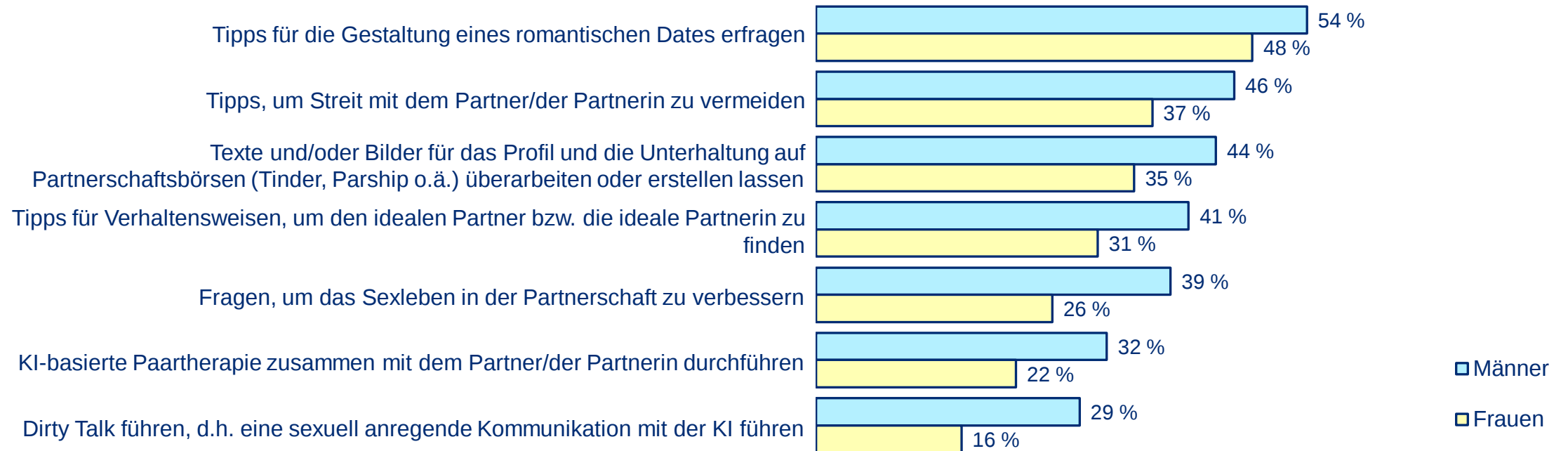


Frage 6: Unabhängig davon, ob Sie sich in einer Partnerschaft befinden: Für welche der folgenden Fragestellungen könnten Sie sich vorstellen, einen KI-Chatbot zu nutzen?
Basis: Alle Befragten, N (ungewichtet) = 3.485 (Skalierte Abfrage: Auf jeden Fall / Eher ja / Eher nein / Auf keinen Fall; hier ausgewiesen: Top-2)

Männer würden die KI deutlich häufiger zu Rate ziehen, um das Sexleben zu verbessern oder für einen Dirty Talk.

KI und Partnerschaft | Potenzielle Nutzungsanlässe

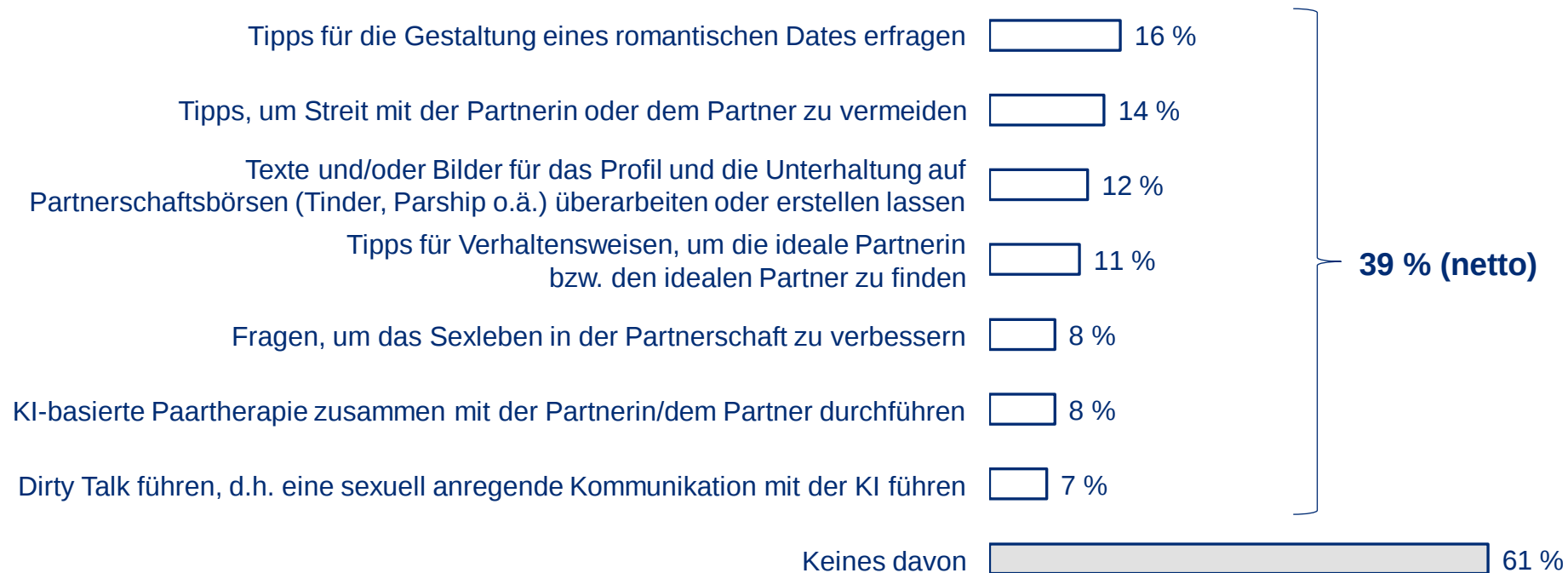
Top-2: Auf jeden Fall bzw. eher ja



Frage 6: Unabhängig davon, ob Sie sich in einer Partnerschaft befinden: Für welche der folgenden Fragestellungen könnten Sie sich vorstellen, einen KI-Chatbot zu nutzen?
Basis: Alle Befragten, N (ungewichtet) = 3.485 (Skalierte Abfrage: Auf jeden Fall / Eher ja / Eher nein / Auf keinen Fall; hier ausgewiesen: Top-2)

Knapp 40 % haben bereits Chatbots für partnerschaftliche Fragestellungen genutzt.

KI und Partnerschaft | Tatsächliche Nutzung von KI für partnerschaftliche Fragestellung



Frage 7: Und für welche dieser Fragestellungen haben Sie selbst schon einmal einen KI-Chatbots wie ChatGPT, Copilot oder Gemini genutzt?
Basis: Alle Befragten, N (ungewichtet) = 3.485 (Mehrfachnennungen)

Jede*r vierte unter 30-Jährige hat sich bereits Tipps geholt, um die ideale Partnerin bzw. den idealen Partner zu finden.

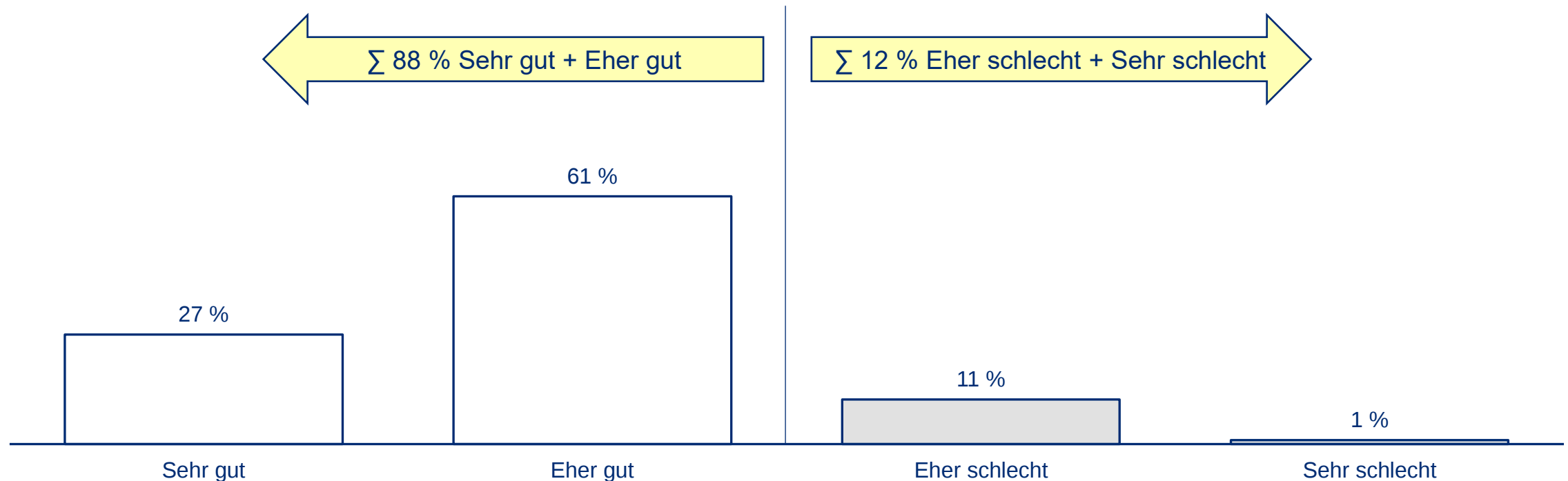
KI und Partnerschaft | Nutzung von KI für partnerschaftliche Fragestellung

	Total	Geschlecht		Alter				
		Männer	Frauen	18-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60+ Jahre
Basis (ungewichtet)	3.485	1.693	1.792	650	789	716	569	761
Tipps für die Gestaltung eines romantischen Dates erfragen	16 %	17 %	16 %	31 %	28 %	21 %	12 %	5 %
Tipps, um Streit mit der Partnerin oder dem Partner zu vermeiden	14 %	15 %	14 %	29 %	26 %	17 %	9 %	5 %
Texte und/oder Bilder für das Profil und die Unterhaltung auf Partnerschaftsbörsen (Tinder, Parship o.ä.) überarbeiten oder erstellen lassen	12 %	14 %	11 %	23 %	24 %	16 %	8 %	4 %
Tipps für Verhaltensweisen, um die ideale Partnerin bzw. den idealen Partner zu finden	11 %	12 %	10 %	24 %	18 %	15 %	8 %	2 %
Fragen, um das Sexleben in der Partnerschaft zu verbessern	8 %	10 %	7 %	15 %	16 %	13 %	6 %	2 %
KI-basierte Paartherapie zusammen mit der Partnerin/dem Partner durchführen	8 %	10 %	7 %	18 %	17 %	10 %	6 %	1 %
Dirty Talk führen, d.h. eine sexuell anregende Kommunikation mit der KI führen	7 %	8 %	5 %	13 %	12 %	10 %	4 %	2 %
Keines davon	61 %	56 %	66 %	26 %	34 %	50 %	72 %	88 %

Frage 7: Und für welche dieser Fragestellungen haben Sie selbst schon einmal einen KI-Chatbots wie ChatGPT, Copilot oder Gemini genutzt?
 Basis: Alle Befragten, N (ungewichtet) = 3.485 (Mehrfachnennungen)

Die Erfahrungen mit den Tipps und Ratschlägen der KI bei partnerschaftlichen Fragen sind überwiegend gut.

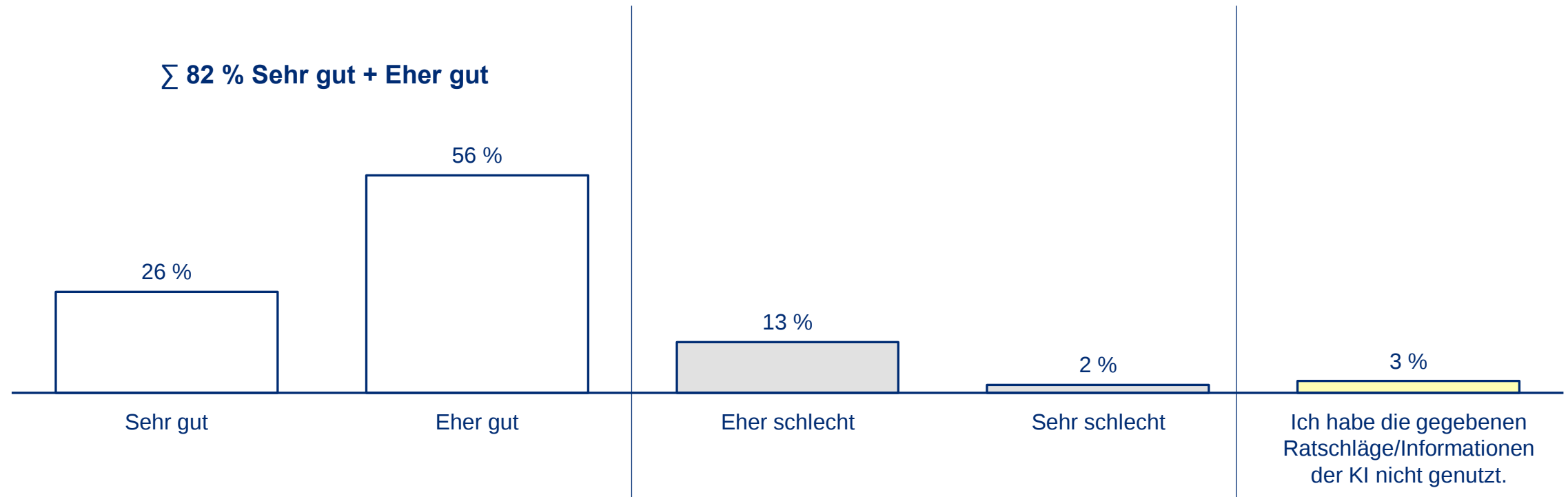
KI und Partnerschaft | Beurteilung der Ratschläge/Tipps der KI



Frage 8: Und wie würden Sie Ihre Erfahrungen dabei alles in allem bewerten?
Basis: Nutzer*innen von KI für partnerschaftliche Belange, N (ungewichtet) = 1.727 (Skalierte Abfrage)

Auch mit der Anwendung der von der KI gegebenen Tipps wurden bislang überwiegend gute Erfahrungen gemacht.

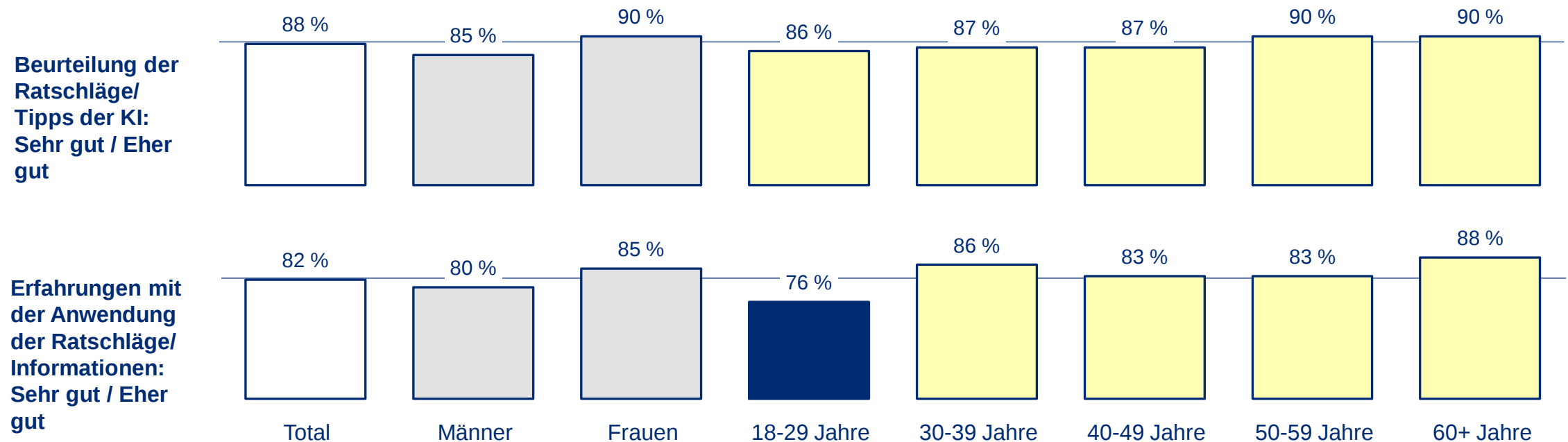
KI und Partnerschaft | Erfahrungen mit der Anwendung der Ratschläge/Informationen



Frage 8: Und wie würden Sie Ihre Erfahrungen dabei alles in allem bewerten?
Basis: Nutzer*innen von KI für partnerschaftliche Belange, N (ungewichtet) = 1.727 (Skalierte Abfrage)

Unter 30-Jährige sind mit den Erfahrungen bei der Anwendung der KI-generierten Tipps weniger zufrieden.

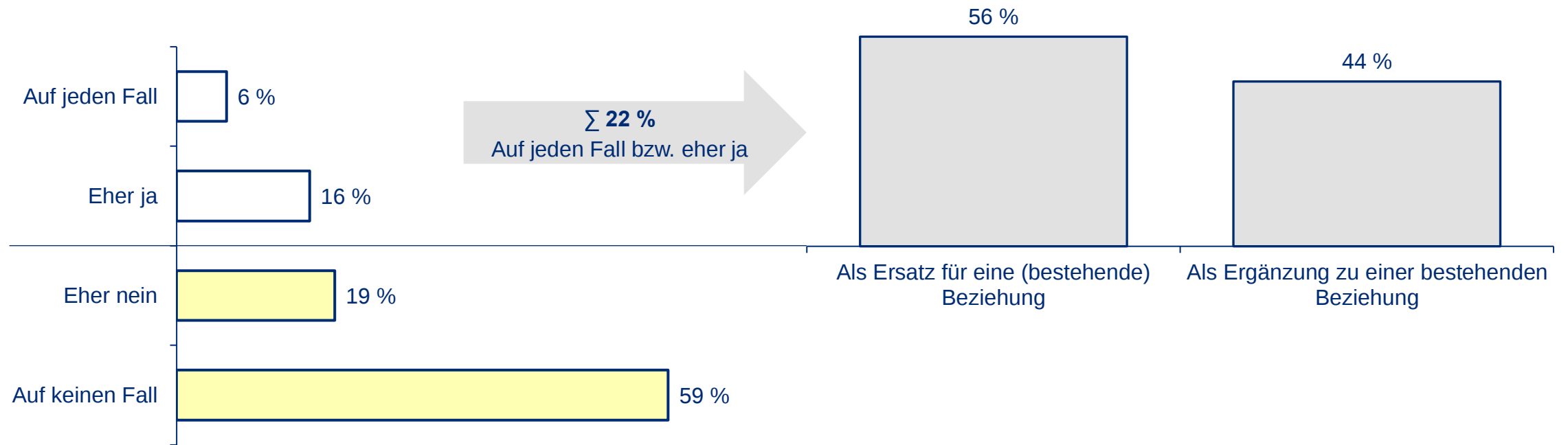
KI und Partnerschaft | Beurteilung und Erfahrungen mit den KI-generierten Ratschlägen



Frage 8: Und wie würden Sie Ihre Erfahrungen dabei alles in allem bewerten?
Basis: Nutzer*innen von KI für partnerschaftliche Belange, N (ungewichtet) = 1.727 (Skalierte Abfrage)

Mit dem KI-Chatbot eine erotische und romantische Beziehung zu führen, kommt mehrheitlich nicht in Frage.

KI und Partnerschaft | Romantische Beziehung mit KI-Chatbot vorstellbar?

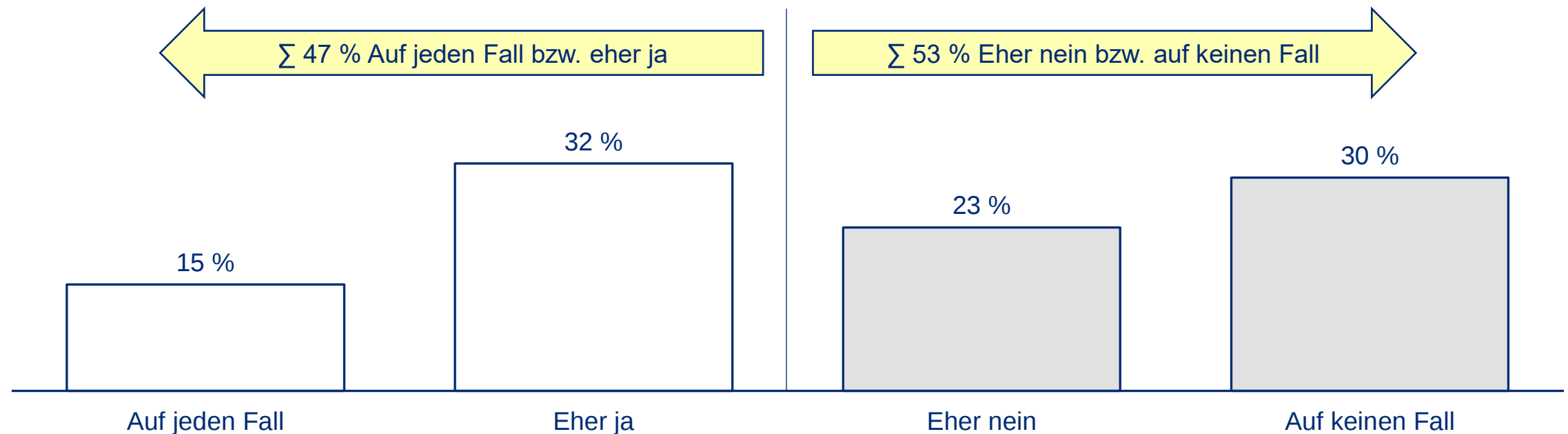


Frage 9a/b: Inwieweit können Sie sich vorstellen, eine erotische und romantische Beziehung mit einem KI-Chatbot zu führen, in der Sie sich über Ihre Gefühle und Gedanken austauschen. Falls vorstellbar: Und würden Sie diese romantische Beziehung mit der KI eher als Ersatz oder als Ergänzung zu einem Partner bzw. einer Partnerin führen?
Basis: Alle Befragten, N (ungewichtet) = 3.485 (Einfachnennung)

Wer bereits KI-Chatbots für partnerschaftliche Fragen nutzt, kann sich eher eine Beziehung zum Bot vorstellen.

KI und Partnerschaft | Romantische Beziehung mit KI-Chatbot vorstellbar?

Basis: Nutzer*innen von KI bei partnerschaftlichen Fragen



Frage 9a/b: Inwieweit können Sie sich vorstellen, eine erotische und romantische Beziehung mit einem KI-Chatbot zu führen, in der Sie sich über Ihre Gefühle und Gedanken austauschen. Falls vorstellbar: Und würden Sie diese romantische Beziehung mit der KI eher als Ersatz oder als Ergänzung zu einem Partner bzw. einer Partnerin führen?

Basis: Befragte, die bereits KI für partnerschaftliche Fragestellungen nutzen, N (ungewichtet) = 1.727 (Einfachnennung)

Besonders bei unter 30-Jährigen ist eine Liebesbeziehung mit einem Chatbot als Partner*innen-Ersatz vorstellbar.

KI und Partnerschaft | Romantische Beziehung mit KI-Chatbot vorstellbar?

Basis: Befragte mit Partner/-in

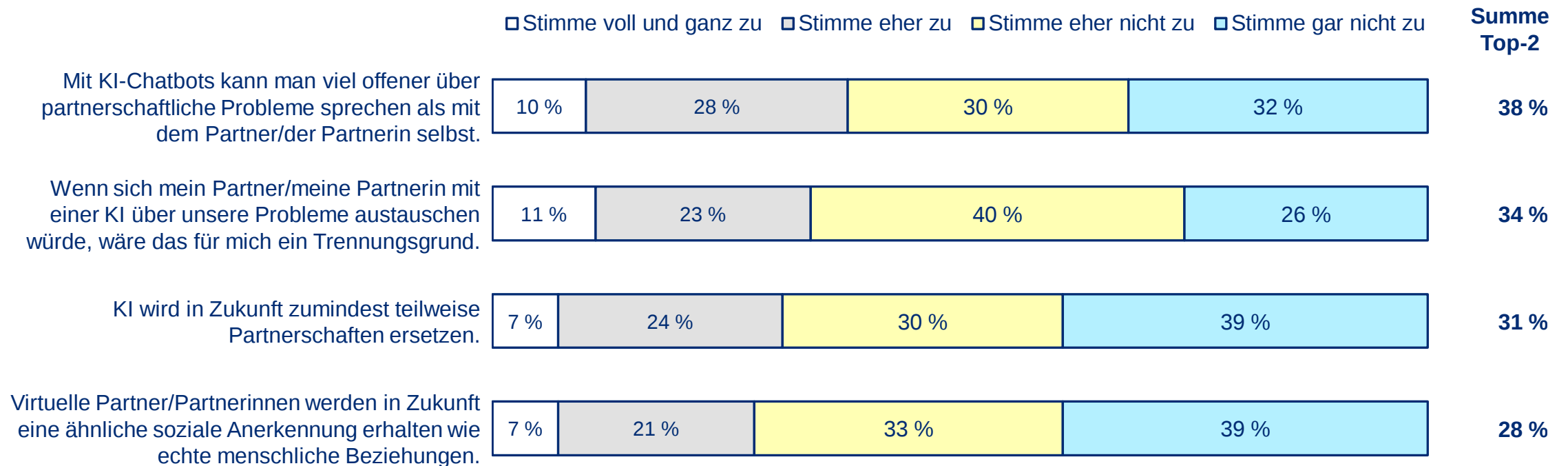
	Befragte mit Partner*in Gesamt	Geschlecht		Alter der Befragten mit Partner*in				
		Männer mit Partner*in	Frauen mit Partner*in	18-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60+ Jahre
Basis (ungewichtet)	2.679	1.322	1.357	428	685	599	474	493
Auf jeden Fall	7 %	8 %	7 %	14 %	12 %	12 %	5 %	2 %
Eher ja	17 %	21 %	13 %	31 %	24 %	22 %	13 %	7 %
Eher nein	18 %	21 %	15 %	16 %	20 %	17 %	21 %	17 %
Auf keinen Fall	58 %	50 %	65 %	39 %	44 %	49 %	61 %	74 %
Summe: Auf jeden Fall / Eher ja	24 %	29 %	20 %	45 %	36 %	34 %	18 %	9 %
👉 Als Ersatz für eine (bestehende) Beziehung	55 %	53 %	59 %	65 %	53 %	57 %	59 %	33 %
👉 Als Ergänzung zu einer bestehenden Beziehung	45 %	47 %	41 %	35 %	47 %	43 %	41 %	67 %

Frage 9a/b: Inwieweit können Sie sich vorstellen, eine erotische und romantische Beziehung mit einem KI-Chatbot zu führen, in der Sie sich über Ihre Gefühle und Gedanken austauschen. Falls vorstellbar: Und würden Sie diese romantische Beziehung mit der KI eher als Ersatz oder als Ergänzung zu einem Partner bzw. einer Partnerin führen?

Basis: Befragte in aktueller Partnerschaft, N (ungewichtet) = 2.679 (Einfachnennung)

Ein Austausch mit der KI über Partnerschaftsprobleme wäre für ein Drittel der Deutschen ein Trennungsgrund.

KI und Partnerschaft | Einstellungen zur Nutzung von KI bei partnerschaftlichen Fragen

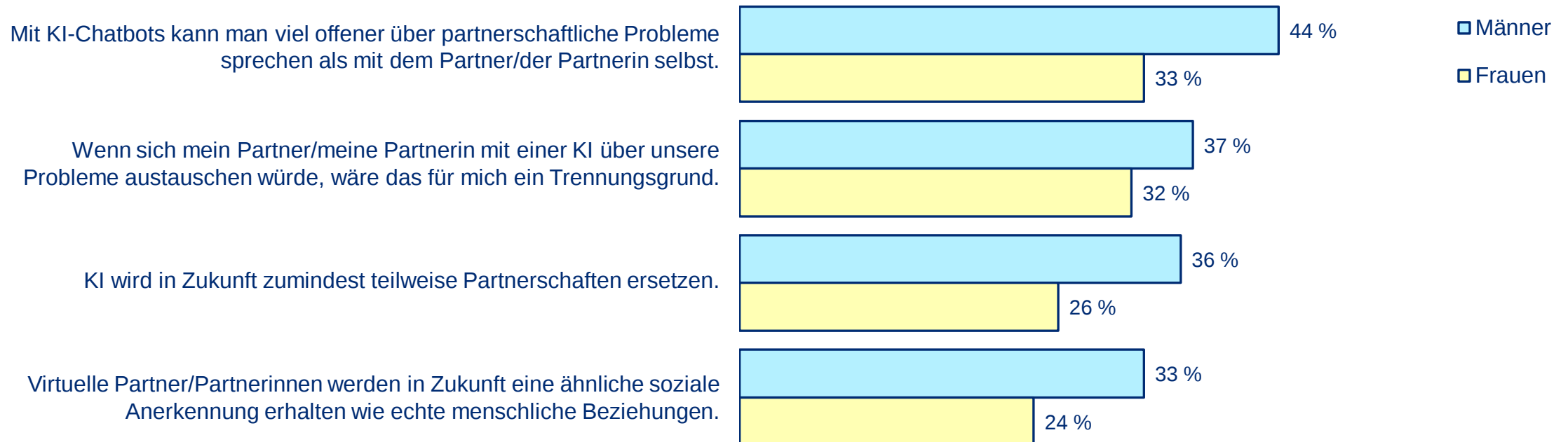


Frage 10: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Nutzung von Künstlicher Intelligenz bei partnerschaftlichen Belangen zu?
Basis: Alle Befragten, N (ungewichtet) = 3.485 (Skalierte Abfrage)

Vor allem Männer können mit der KI deutlich offener über Partnerschaftsprobleme reden als mit dem Partner selbst.

KI und Partnerschaft | Einstellungen zur Nutzung von KI bei partnerschaftlichen Fragen

Top-2: Stimme voll und ganz bzw. eher zu



Frage 10: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Nutzung von Künstlicher Intelligenz bei partnerschaftlichen Belangen zu?

Basis: Alle Befragten, N (ungewichtet) = 3.485, davon N (ungewichtet) = 1.693 Männer und N (ungewichtet) = 1.792 Frauen (Skalierte Abfrage: Stimme voll und ganz zu / Stimme eher zu / Stimme eher nicht zu / Stimme gar nicht zu; hier ausgewiesen: Top-2)

Wer Erfahrung mit KI bei Beziehungsfragen hat, misst ihr in der Zukunft eine bedeutendere Rolle in Partnerschaften bei.

KI und Partnerschaft | Einstellungen zur Nutzung von KI bei partnerschaftlichen Fragen

Basis: Nutzer*innen von KI für partnerschaftliche Fragestellungen

Top-2: Stimme voll und ganz bzw. eher zu

□ Stimme voll und ganz zu

□ Stimme eher zu

Mit KI-Chatbots kann man viel offener über partnerschaftliche Probleme sprechen als mit dem Partner/der Partnerin selbst.



Virtuelle Partner/Partnerinnen werden in Zukunft eine ähnliche soziale Anerkennung erhalten wie echte menschliche Beziehungen.



KI wird in Zukunft zumindest teilweise Partnerschaften ersetzen.



Wenn sich mein Partner/meine Partnerin mit einer KI über unsere Probleme austauschen würde, wäre das für mich ein Trennungsgrund.

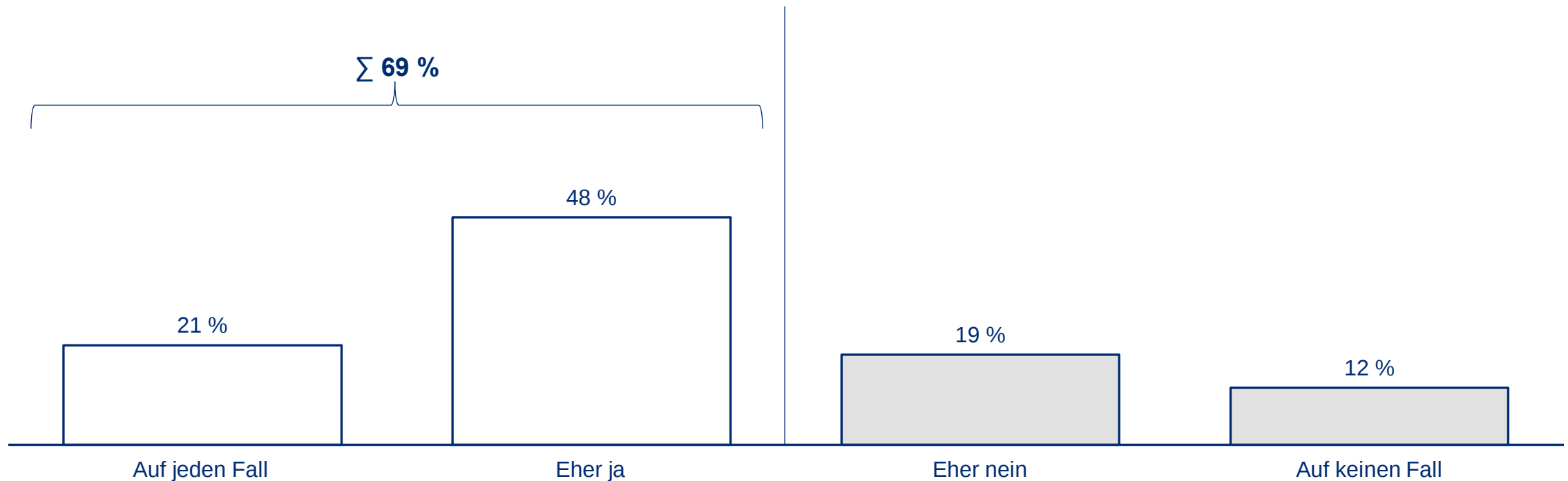


Frage 10: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Nutzung von Künstlicher Intelligenz bei partnerschaftlichen Belangen zu?

Basis: Nutzer*innen von KI für partnerschaftliche Fragestellungen, N (ungewichtet) = 1.727 (Skalierte Abfrage: Stimme voll und ganz zu / Stimme eher zu / Stimme eher nicht zu / Stimme gar nicht zu; hier ausgewiesen: Top-2)

Zwei Drittel der Befragten mit minderjährigen Kindern können sich eine KI-Unterstützung bei Erziehungsfragen vorstellen.

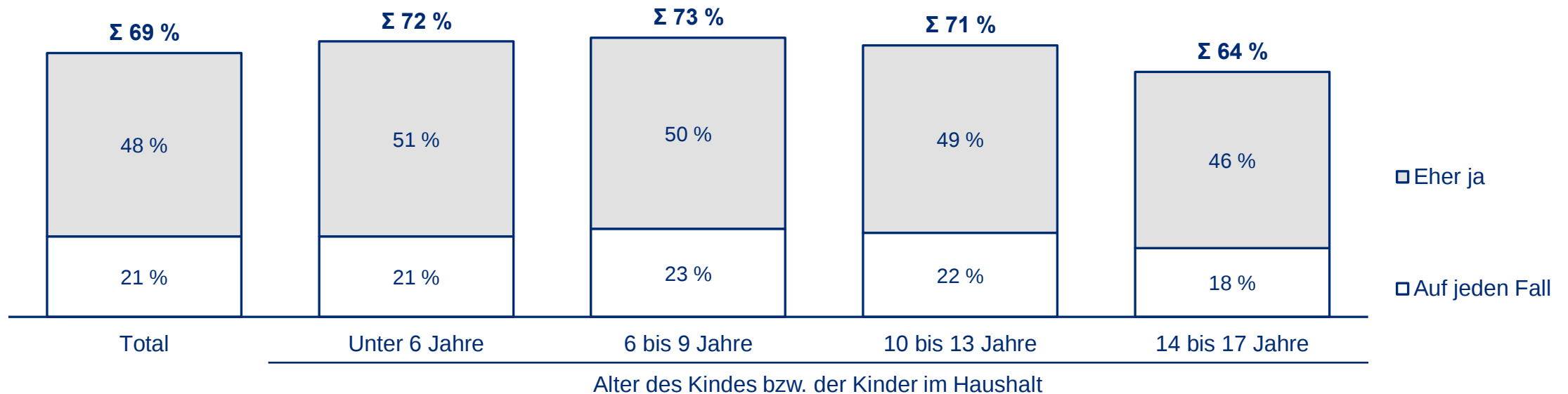
KI und Erziehung | Nutzungswahrscheinlichkeit von KI für Fragen rund um das Thema Erziehung



Frage 11a: Könnten Sie sich vorstellen, bei Fragen rund um das Thema Erziehung Rat und Hilfestellung von KI-Chatbots wie ChatGPT, Copilot, Gemini o.ä. zu holen?
Basis: Befragte mit Kind(ern) unter 18 Jahren im Haushalt, N (ungewichtet) = 2.005 (Einfachnennung)

KI-Unterstützung kommt für Personen mit Kindern unter 13 Jahren eher in Frage als bei schon älteren Kindern.

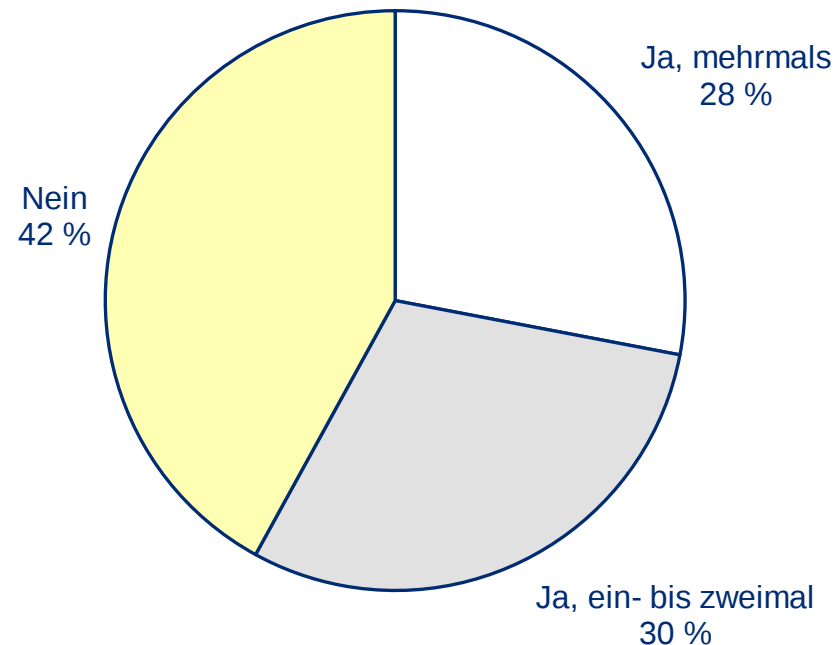
KI und Erziehung | Nutzungswahrscheinlichkeit von KI für Fragen rund um das Thema Erziehung



Frage 11a: Könnten Sie sich vorstellen, bei Fragen rund um das Thema Erziehung Rat und Hilfestellung von KI-Chatbots wie ChatGPT, Copilot, Gemini o.ä. zu holen?
Basis: Befragte mit Kind(ern) unter 18 Jahren im Haushalt, N (ungewichtet) = 2.005 (Einfachnennung)

Weit mehr als die Hälfte der Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren haben bereits KI für Erziehungsfragen genutzt.

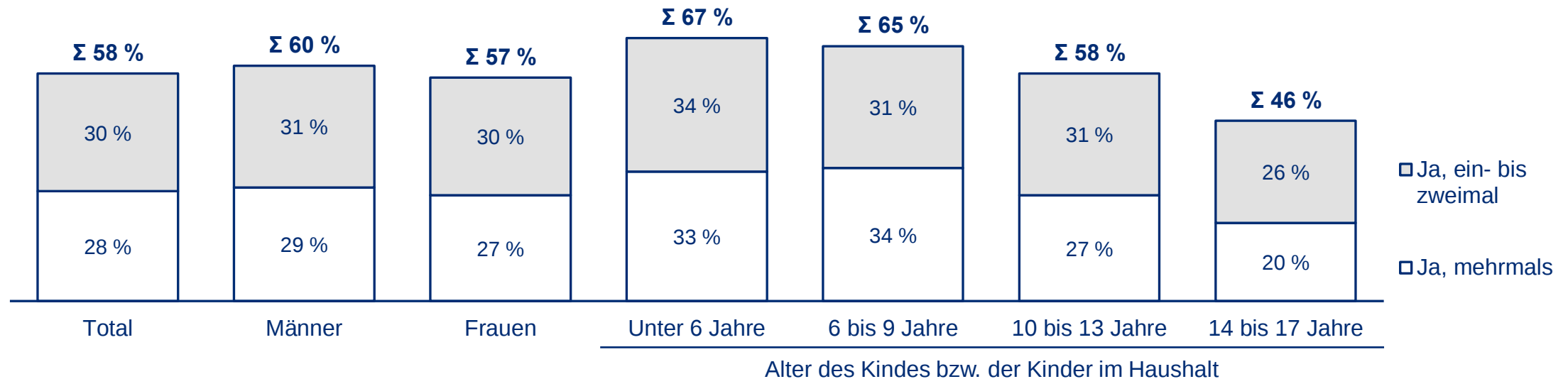
KI und Erziehung | Nutzung von KI für Fragen rund um das Thema Erziehung



Frage 11b: Und haben Sie bereits schon einmal KI-Chatbots wie ChatGPT, Copilot, Gemini o.ä. genutzt, um sich bei Fragen rund um das Thema Erziehung Rat und Hilfestellung zu holen?
Basis: Befragte mit Kind(ern) unter 18 Jahren im Haushalt, N (ungewichtet) = 2.005 (Einfachnennung)

KI zur Lösung erzieherischer Fragen wird besonders bei Haushalten mit Kindern unter 9 Jahren zurate gezogen.

KI und Erziehung | Nutzung von KI für Fragen rund um das Thema Erziehung

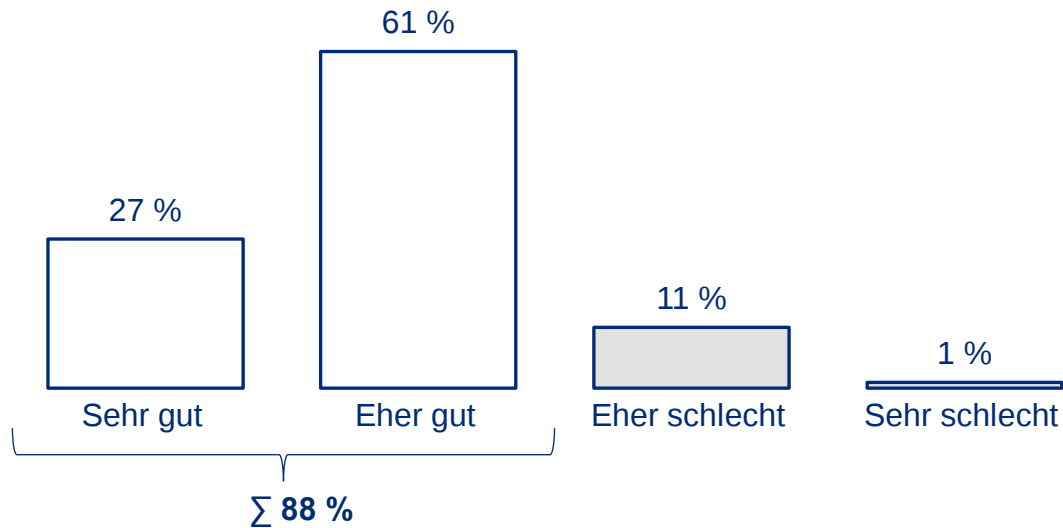


Frage 11b: Und haben Sie bereits schon einmal KI-Chatbots wie ChatGPT, Copilot, Gemini o.ä. genutzt, um sich bei Fragen rund um das Thema Erziehung Rat und Hilfestellung zu holen?
Basis: Befragte mit Kind(ern) unter 18 Jahren im Haushalt, N (ungewichtet) = 2.005 (Einfachnennung, nicht ausgewiesen: Nein)

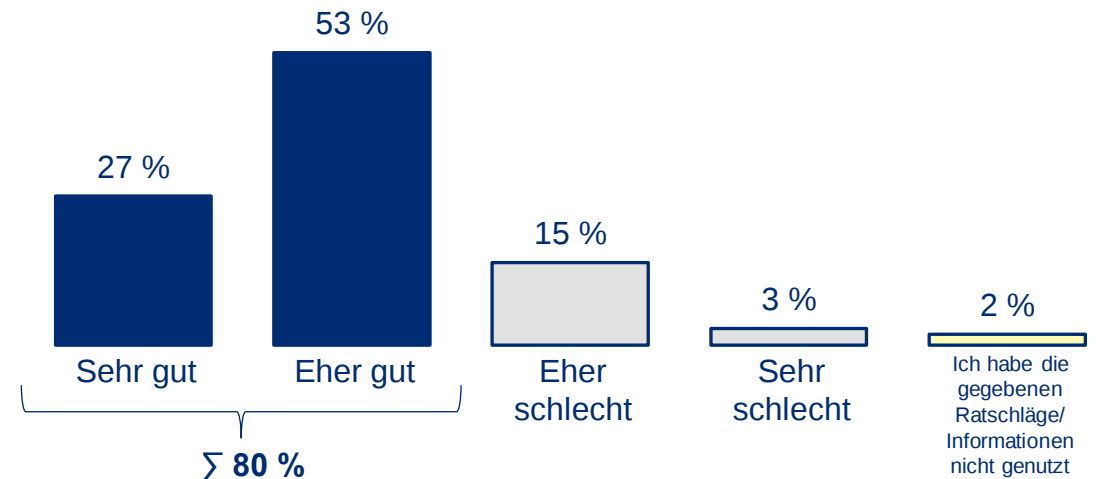
80 % der Nutzer*innen haben gute Erfahrungen mit der Umsetzung der KI-generierten Ratschläge gemacht.

KI und Erziehung | Eindruck und Erfahrung mit der Nutzung von KI bei erzieherischen Fragen

Eindruck von den durch die KI gegebenen Ratschlägen/Informationen



Erfahrungen mit der Anwendung dieser Ratschläge/Informationen



Frage 12: Wie würden Sie, alles in allem betrachtet, Ihre Erfahrungen dabei bewerten?

Basis: Befragte mit Kind(ern) unter 18 Jahren im Haushalt, die schon die KI bei Erziehungsfragen genutzt haben, N (ungewichtet) = 1.174 (Einfachnennung)

Besonders bei Frauen und 40- bis 49-Jährigen ist der Eindruck von den KI-generierten Ratschläge sehr gut.

KI und Erziehung | Eindruck von den durch die KI gegebenen Ratschlägen bzw. Informationen

	Total	Geschlecht		Alter			
		Männer	Frauen	18-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50+ Jahre
Basis (ungewichtet)	1.174	582	592	309	432	300	133
Sehr gut	27 %	23 %	30 %	27 %	25 %	31 %	24 %
Eher gut	61 %	62 %	60 %	58 %	64 %	57 %	66 %
Eher schlecht	11 %	14 %	10 %	14 %	10 %	12 %	9 %
Sehr schlecht	1 %	1 %	0 %	1 %	1 %	-	1 %
Summe: Sehr gut + Eher gut	88 %	85 %	90 %	85 %	89 %	88 %	90 %

Frage 12: Wie würden Sie, alles in allem betrachtet, Ihre Erfahrungen dabei bewerten?

Basis: Befragte mit Kind(ern) unter 18 Jahren im Haushalt, die schon die KI bei Erziehungsfragen genutzt haben, N (ungewichtet) = 1.174 (Einfachnennung)

Ein Drittel der über 40-Jährigen hat sehr gute Erfahrungen mit der Anwendung der Tipps gemacht.

KI und Erziehung | Erfahrungen mit der Anwendung dieser Ratschläge/Informationen

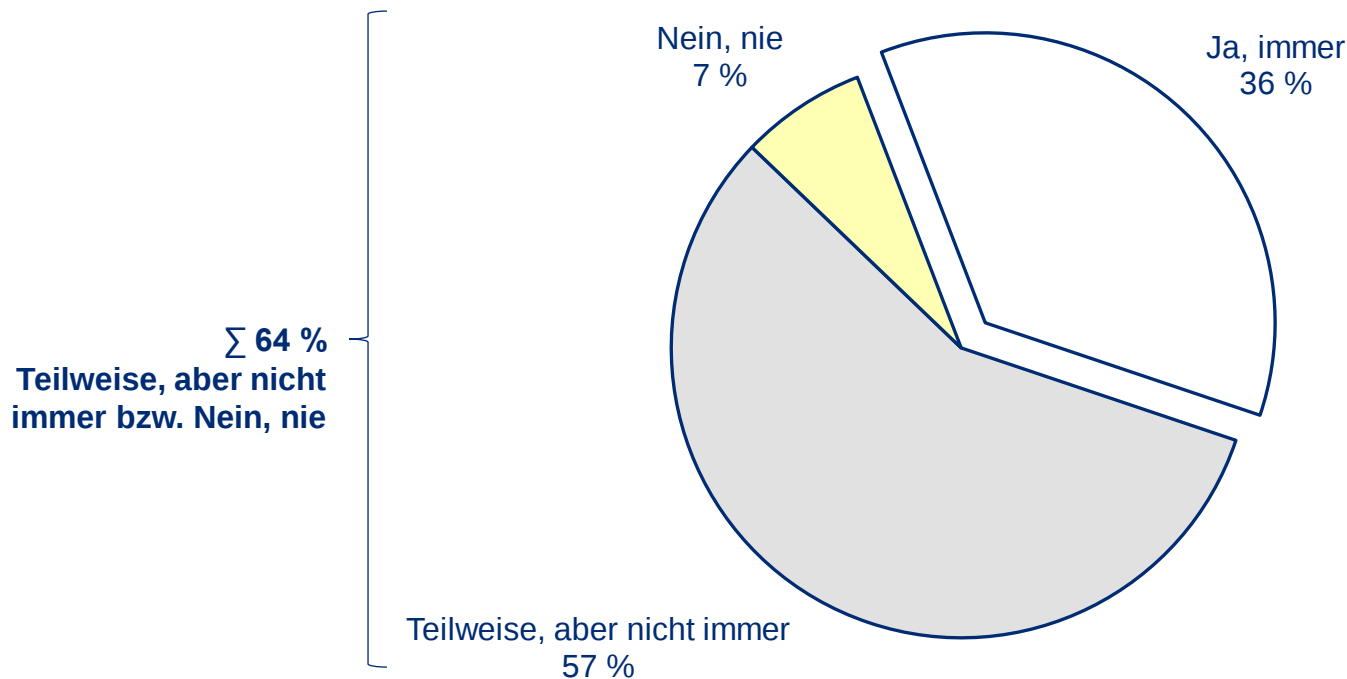
	Total	Geschlecht		Alter			
		Männer	Frauen	18-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50+ Jahre
Basis (ungewichtet)	1.174	582	592	309	432	300	133
Sehr gut	27 %	26 %	28 %	23 %	25 %	32 %	33 %
Eher gut	53 %	53 %	54 %	49 %	56 %	53 %	54 %
Eher schlecht	15 %	16 %	13 %	21 %	15 %	10 %	9 %
Sehr schlecht	3 %	4 %	2 %	6 %	1 %	3 %	3 %
Ich habe die gegebenen Ratschläge/Informationen nicht genutzt	2 %	1 %	3 %	1 %	3 %	2 %	1 %
Summe: Sehr gut + Eher gut	80 %	79 %	82 %	72 %	81 %	85 %	87 %

Frage 12: Wie würden Sie, alles in allem betrachtet, Ihre Erfahrungen dabei bewerten?

Basis: Befragte mit Kind(ern) unter 18 Jahren im Haushalt, die schon die KI bei Erziehungsfragen genutzt haben, N (ungewichtet) = 1.174 (Einfachnennung)

Knapp zwei Drittel überprüfen die KI-generierten Erziehungsratschläge nur manchmal oder nie.

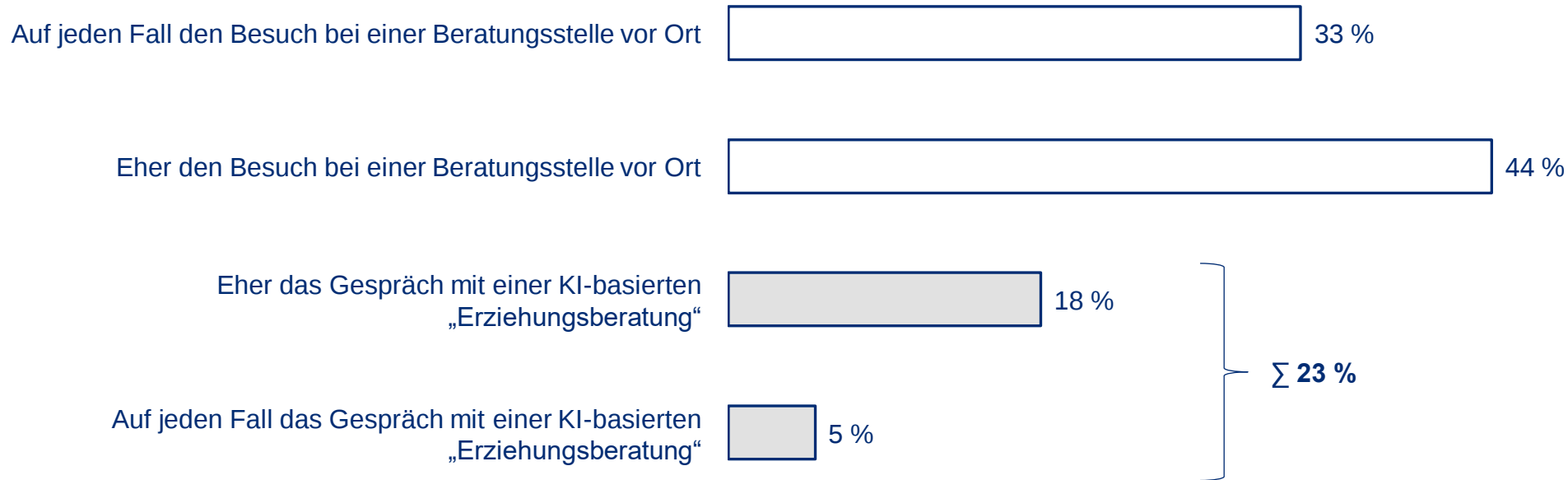
KI und Erziehung | Überprüfung der KI-generierten Antworten



Frage 13: Haben Sie die Ratschläge bzw. Antworten, die Sie von der KI bekommen haben, mit Hilfe von anderen Quellen nachgeprüft?
Basis: Befragte mit Kind(ern) unter 18 Jahren im Haushalt, die schon die KI bei Erziehungsfragen genutzt haben, N (ungewichtet) = 1.174 (Einfachnennung)

Knapp ein Viertel der Mütter und Väter würde eine KI-basierte Erziehungsberatung dem Besuch vor Ort vorziehen.

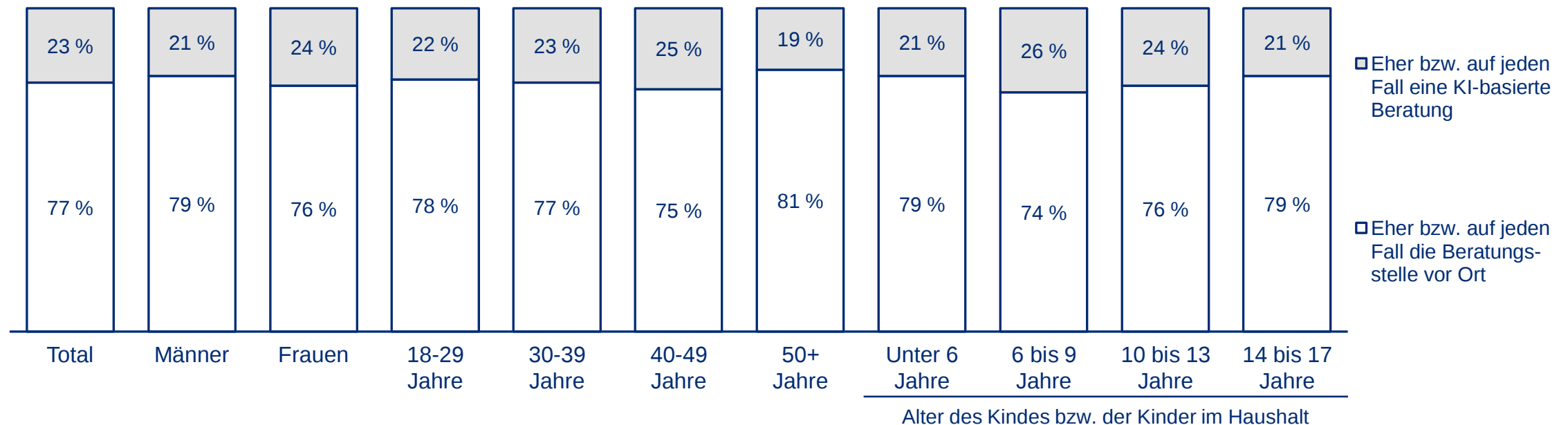
KI und Erziehung | KI-basierte Erziehungsberatung versus Erziehungsberatungsstelle vor Ort



Frage 14: Für Erziehungsfragen, Auffälligkeiten im Verhalten oder in der Entwicklung von Kindern gibt es in vielen Städten Familien- und Erziehungsberatungsstellen. (Stellen Sie sich einmal vor, Sie hätten heutzutage Kinder im Alter von unter 18 Jahren:) Was würden Sie im Falle von ernststen Erziehungsproblemen bevorzugen: Besuch bei einer Familien- und Erziehungsberatungsstelle vor Ort oder das ‚Gespräch‘ mit einer KI-basierten „Erziehungsberatung“ via ChatGPT, Copilot, Gemini o.ä.
Basis: Befragte mit Kind(ern) unter 18 Jahren im Haushalt, N (ungewichtet) = 2.005 (Einfachnennung)

Eltern von 6- bis 9-jährigen Kindern zeigen sich gegenüber einer KI-basierten Erziehungsberatung etwas offener.

KI und Erziehung | KI-basierte Erziehungsberatung vs. Erziehungsberatungsstelle vor Ort

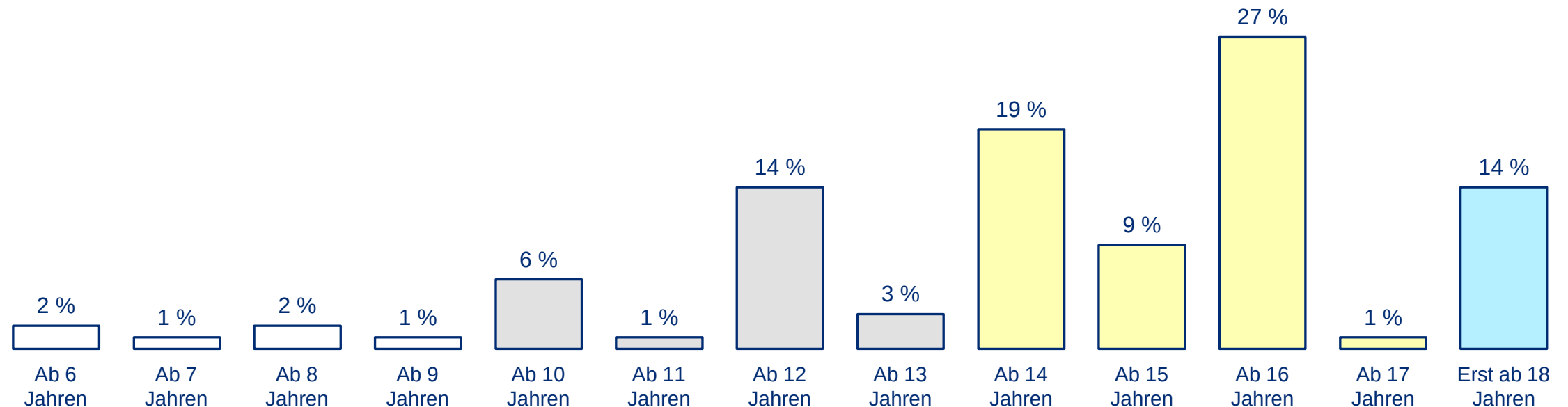


Frage 14: Für Erziehungsfragen, Auffälligkeiten im Verhalten oder in der Entwicklung von Kindern gibt es in vielen Städten Familien- und Erziehungsberatungsstellen. (Stellen Sie sich einmal vor, Sie hätten heutzutage Kinder im Alter von unter 18 Jahren:) Was würden Sie im Falle von ernststen Erziehungsproblemen bevorzugen: Besuch bei einer Familien- und Erziehungsberatungsstelle vor Ort oder das ‚Gespräch‘ mit einer KI-basierten „Erziehungsberatung“ via ChatGPT, Copilot, Gemini o.ä.
Basis: Befragte mit Kind(ern) unter 18 Jahren im Haushalt, N (ungewichtet) = 2.005 (Einfachnennung)

Jedes siebte Elternteil lehnt eine KI-Nutzung von Kindern unter 18 Jahren ab.

KI und Erziehung | Gewünschtes Mindestalter für Nutzung von KI

Basis: Befragte mit Kind(ern) unter 18 Jahren im Haushalt

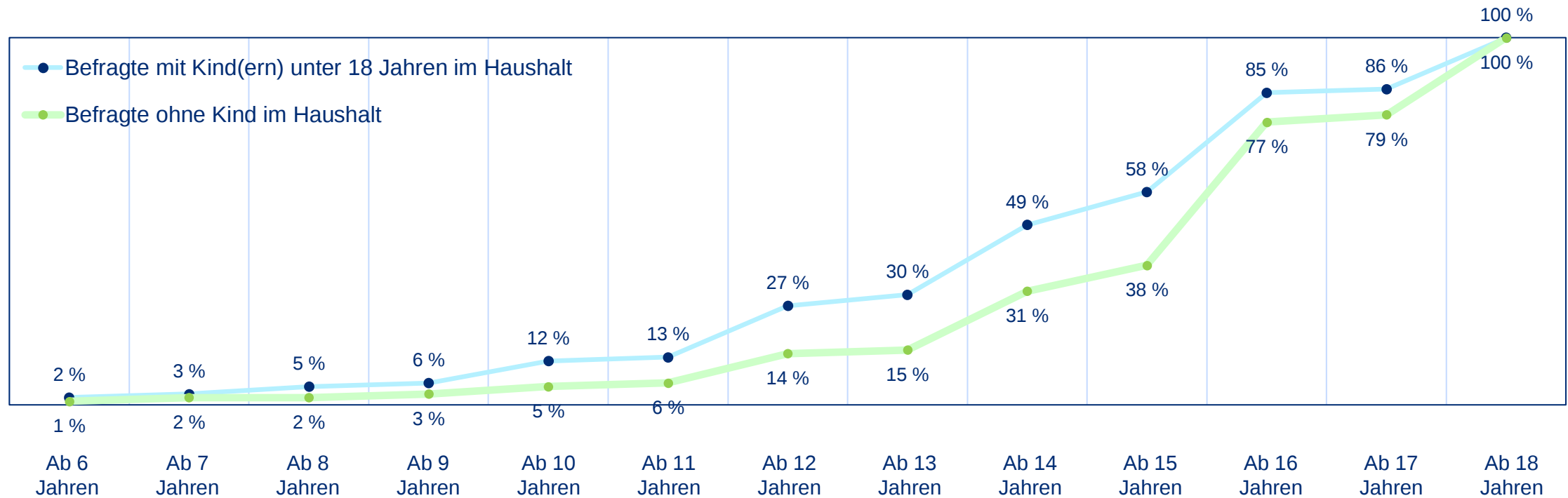


Frage 15: Künstliche Intelligenz spielt heutzutage auch schon im Leben der Kinder und Jugendlichen selbst eine wichtige Rolle. ChatGPT oder andere KI-Anwendungen werden häufig zu Rate gezogen. Ab welchem Alter sollte Kindern Ihrer Meinung nach die Nutzung von KI bzw. der Zugang zu diesen KI-Anwendungen gewährt werden?

Basis: Befragte mit Kind(ern) unter 18 Jahren im Haushalt, N (ungewichtet) = 2.005 (Numerische Abfrage)

Die Hälfte der Eltern wäre mit einer KI-Nutzung ab 14 einverstanden. Befragte ohne Kind sehen das kritischer.

KI und Erziehung | Akzeptiertes Mindestalter für Nutzung von KI – Kumulierte Werte

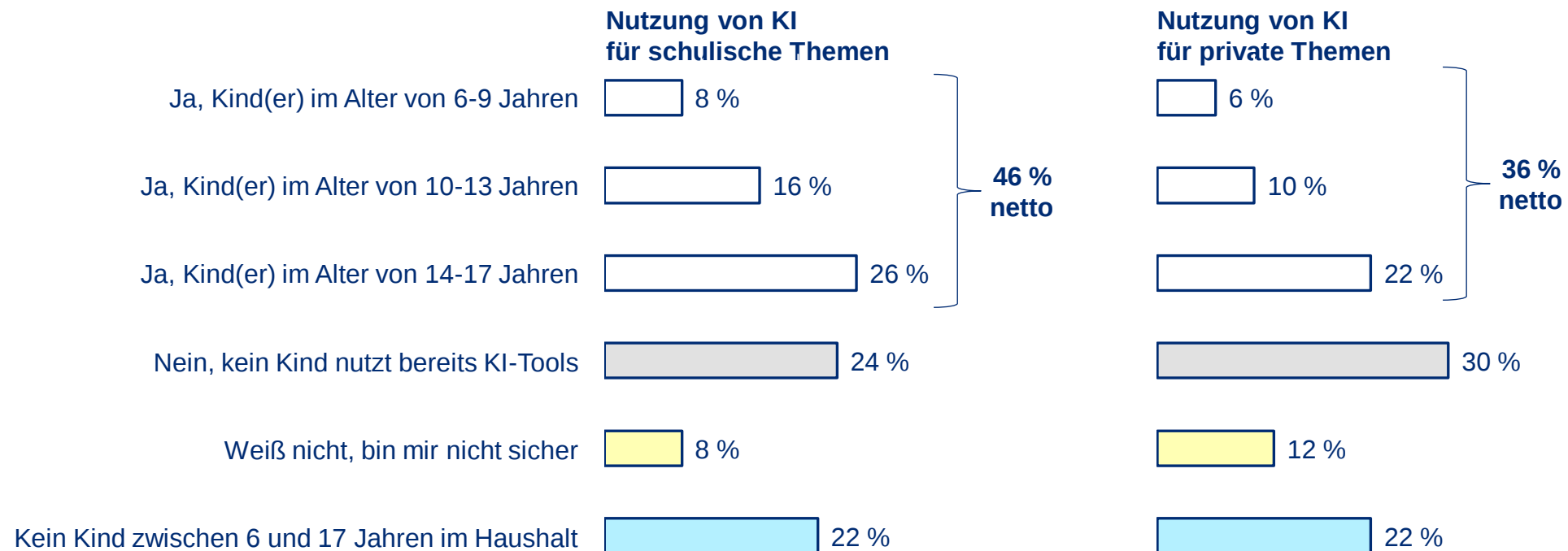


Frage 15: Künstliche Intelligenz spielt heutzutage auch schon im Leben der Kinder und Jugendlichen selbst eine wichtige Rolle. ChatGPT oder andere KI-Anwendungen werden häufig zu Rate gezogen. Ab welchem Alter sollte Kindern Ihrer Meinung nach die Nutzung von KI bzw. der Zugang zu diesen KI-Anwendungen gewährt werden?

Basis: Befragte mit Kind(ern) unter 18 Jahren im Haushalt, N (ungewichtet) = 2.005 bzw. Befragte ohne Kind im Haushalt, N (ungewichtet) = 1.480 (Numerische Abfrage, hier ausgewiesen: nach oben kumulierte Werte)

In mehr als einem Drittel der befragten Haushalte nutzen Kinder zwischen 6 und 17 Jahren KI für private Themen.

KI und Erziehung | Nutzung KI für private und schulische Themen



Frage 16: Nutzen Ihre Kinder bzw. Ihr Kind schon KI-Programme wie ChatGPT, Copilot o.ä.? Bitte unterscheiden Sie hier zwischen der Nutzung von KI für schulische Themen und der Nutzung von KI für private Themen.
Basis: Befragte mit Kind(ern) unter 18 Jahren im Haushalt, N (ungewichtet) = 2.005 (Mehrfachnennungen)

In 57 % der Haushalte mit Kindern im Alter von 10 bis 13 nutzen diese Kinder KI für private oder schulische Themen.

KI und Erziehung | Nutzung KI für private und/oder schulische Themen

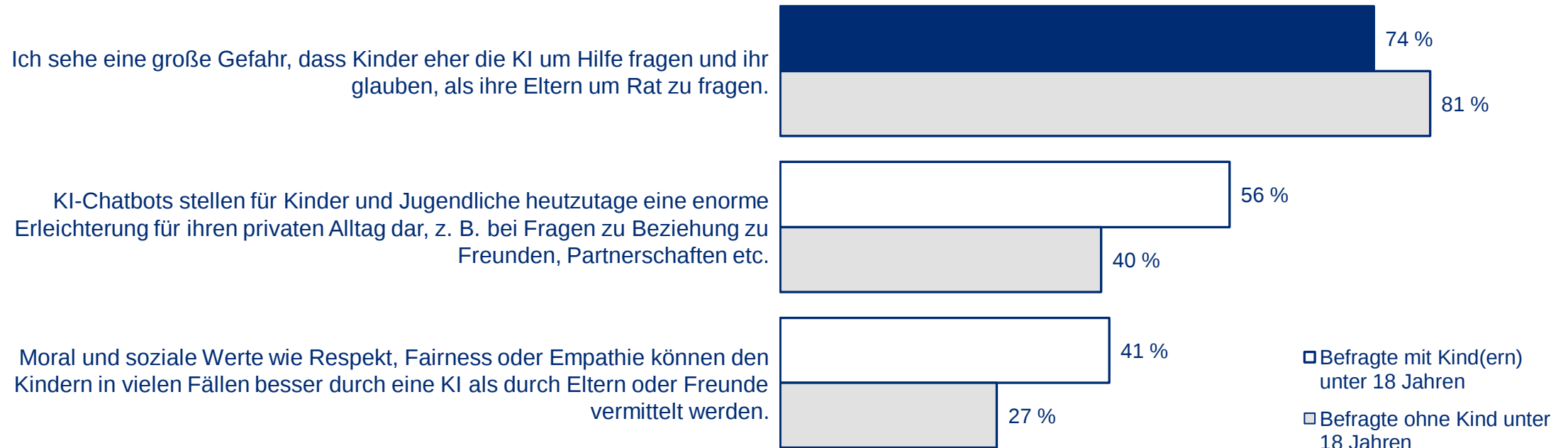
	Total	Alter des Kindes bzw. der Kinder im Haushalt		
		6 bis 9 Jahre	10 bis 13 Jahre	14 bis 17 Jahre
Basis (ungewichtet)	2.005	600	601	708
Ja, Kind(er) im Alter von 6 bis 17 Jahren nutzen KI für private und/oder schulische Themen (netto)	50 %	52 %	66 %	80 %
Ja, Kind(er) im Alter von 6-9 Jahren	9 %	31 %	4 %	3 %
Ja, Kind(er) im Alter von 10-13 Jahren	17 %	14 %	57 %	8 %
Ja, Kind(er) im Alter von 14-17 Jahren	28 %	13 %	17 %	79 %

Frage 16: Nutzen Ihre Kinder bzw. Ihr Kind schon KI-Programme wie ChatGPT, Copilot o.ä.? Bitte unterscheiden Sie hier zwischen der Nutzung von KI für schulische Themen und der Nutzung von KI für private Themen.
Basis: Befragte mit Kind(ern) unter 18 Jahren im Haushalt, N (ungewichtet) = 2.005 (Mehrfachnennungen, hier ausgewiesen: Nettozählung = Nutzung für schulische und/oder private Themen)

Drei Viertel der Eltern sehen eine große Gefahr, dass Kinder eher bei der KI als bei ihnen als Eltern Rat suchen.

KI und Erziehung | Einstellungen zur Nutzung von KI durch Kinder und Jugendliche

Top-2: Stimme voll und ganz bzw. eher zu

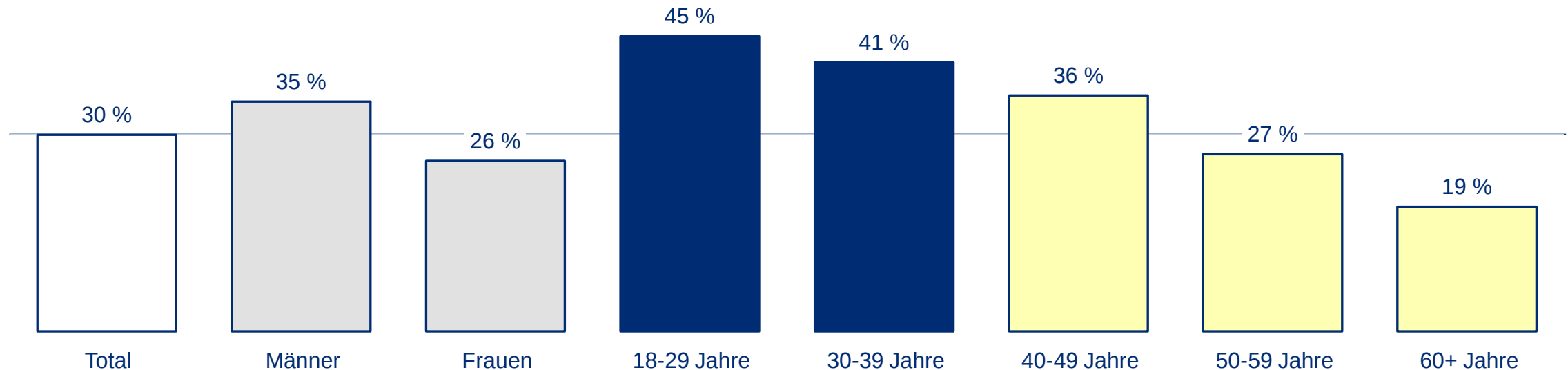


Frage 17: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Nutzung von KI-basierten Programmen oder Chatbots wie ChatGPT, Copilot oder Gemini zu? Basis: Alle Befragten, N (ungewichtet) = 3.485, davon N (ungewichtet) = 2.005 mit Kind(ern) unter 18 Jahren im Haushalt und N (ungewichtet) = 1.480 ohne Kind unter 18 Jahren im Haushalt (Skalierte Abfrage: Stimme voll und ganz zu / Stimme eher zu / Stimme eher nicht zu / Stimme gar nicht zu; hier ausgewiesen: Top-2)

Besonders jüngere Deutsche trauen eher der KI als den Eltern zu, den Kindern Moral und Werte zu vermitteln.

KI und Erziehung | Einstellungen zur Nutzung von KI durch Kinder und Jugendliche

Moral und soziale Werte wie Respekt, Fairness oder Empathie können den Kindern in vielen Fällen besser durch eine KI als durch Eltern oder Freunde vermittelt werden.

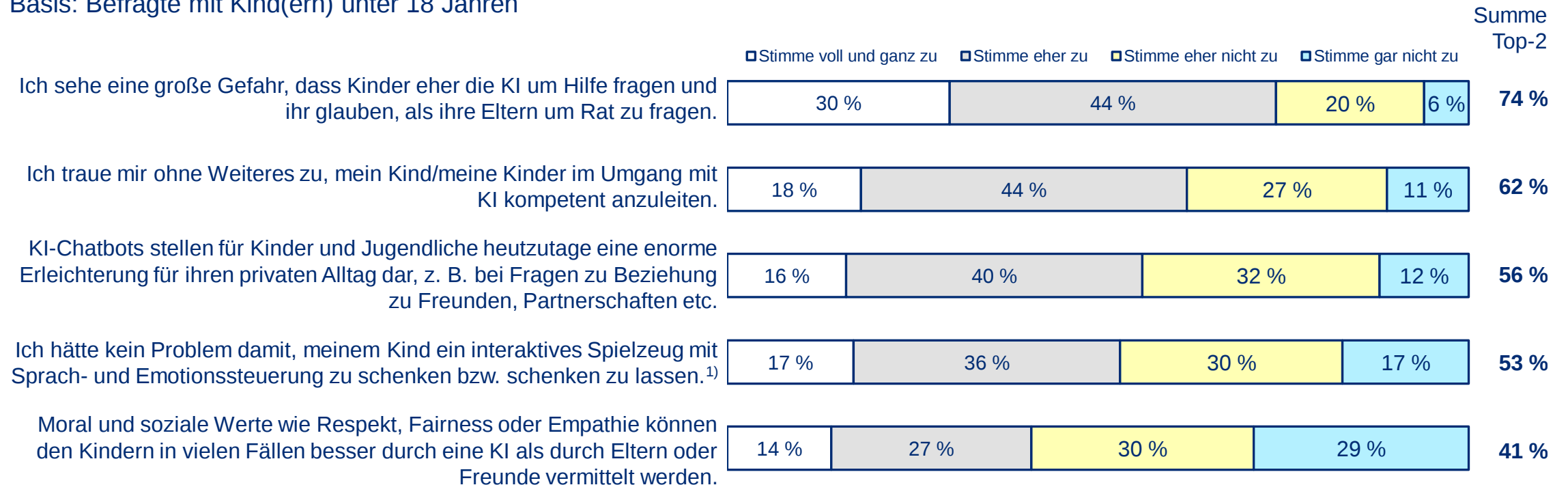


Frage 17: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Nutzung von KI-basierten Programmen oder Chatbots wie ChatGPT, Copilot oder Gemini zu?
Basis: Alle Befragten, N (ungewichtet) = 3.485 (Skalierte Abfrage: Stimme voll und ganz zu / Stimme eher zu / Stimme eher nicht zu / Stimme gar nicht zu; hier ausgewiesen: Top-2)

Interaktives Spielzeug mit Sprach- und Emotionssteuerung stellt für die Mehrheit der Eltern kein Problem dar.

KI und Erziehung | Einstellungen zur Nutzung von KI durch Kinder und Jugendliche

Basis: Befragte mit Kind(ern) unter 18 Jahren



Frage 17: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Nutzung von KI-basierten Programmen oder Chatbots wie ChatGPT, Copilot oder Gemini zu?

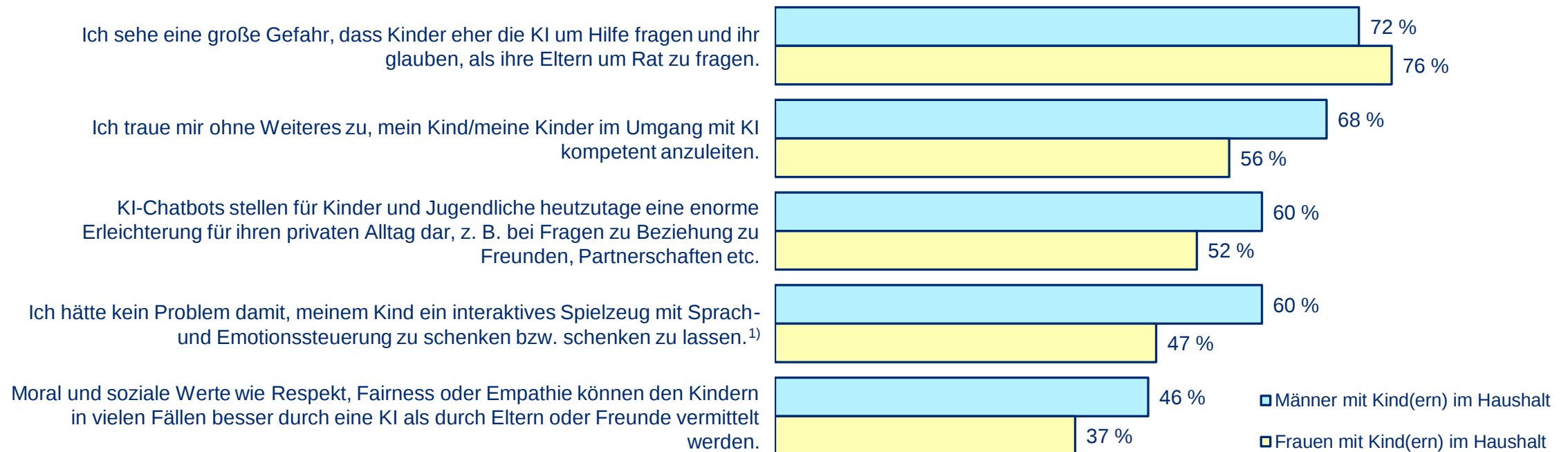
Basis: Befragte mit Kind(ern) im Haushalt, N (ungewichtet) = 2.005 (Skalierte Abfrage)

¹⁾ z. B. eine Puppe, die sich mit dem Kind unterhält und auch scheinbar emotional reagieren kann

Väter trauen sich eher als Mütter zu, ihre Kinder kompetent im Umgang mit KI anzuleiten.

KI und Erziehung | Einstellungen zur Nutzung von KI durch Kinder und Jugendliche

Basis: Befragte mit Kind(ern) unter 18 Jahren



Frage 17: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Nutzung von KI-basierten Programmen oder Chatbots wie ChatGPT, Copilot oder Gemini zu?

Basis: Befragte mit Kind(ern) im Haushalt, N (ungewichtet) = 2.005, davon N (ungewichtet) = 966 Männer und N (ungewichtet) = 1.039 Frauen (Skalierte Abfrage: Stimme voll und ganz zu / Stimme eher zu / Stimme eher nicht zu / Stimme gar nicht zu; hier ausgewiesen: Top-2)

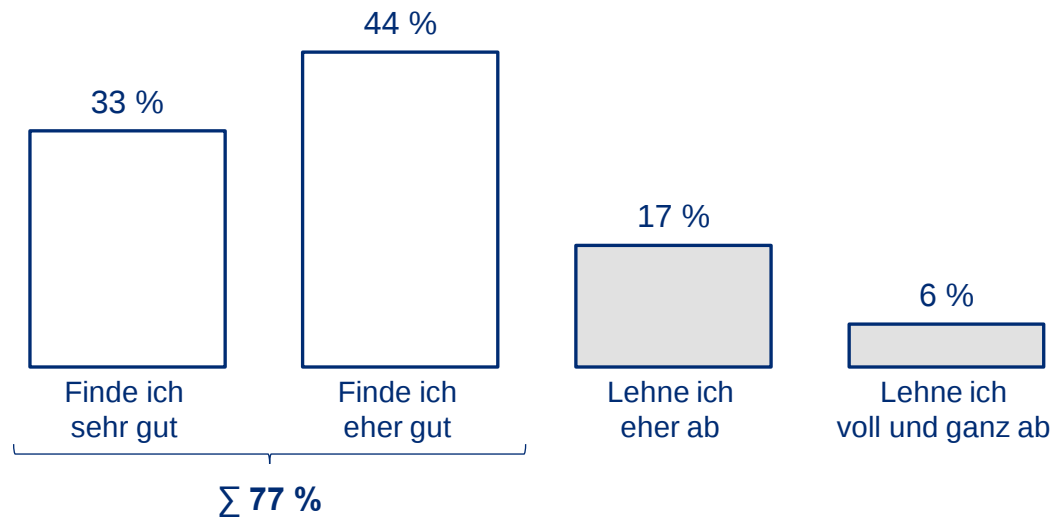
¹⁾ z. B. eine Puppe, die sich mit dem Kind unterhält und auch scheinbar emotional reagieren kann

Eltern zeigen eine sehr hohe Akzeptanz für KI-Anwendungen, die das Verhalten von Kindern beobachten.

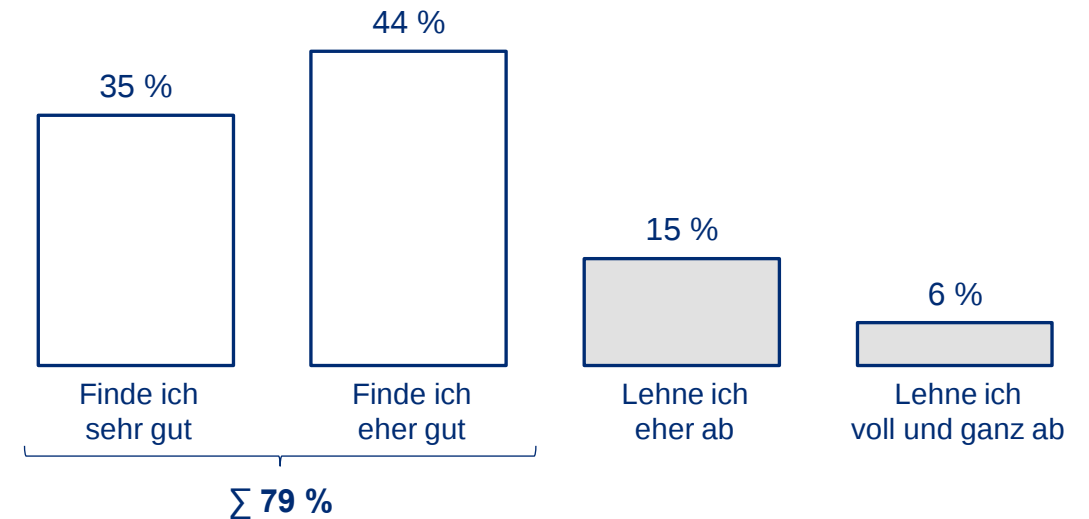
KI und Erziehung | Akzeptanz von Zukunftsszenarien

Basis: Befragte mit Kind(ern) unter 18 Jahren im Haushalt

Eine KI erkennt, ob ein Kind im Begriff ist, sich selbst oder anderen zu schaden und greift automatisch ein (z. B. durch eine Warnung an die Eltern oder an die Polizei zur Verhinderung von Suizid).



Eine KI beobachtet das Online-Verhalten von Kindern und kann dadurch frühzeitig Gefahren und Risiken, wie Cybermobbing oder Cybergrooming¹⁾ erkennen und verhindern.



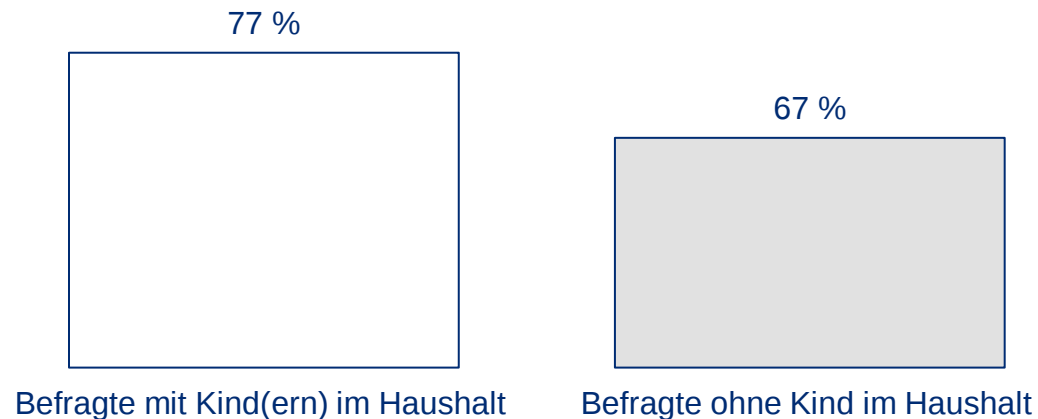
Frage 18: Was halten Sie von folgenden Zukunftsszenarien? Basis: Befragte mit Kind(ern) im Haushalt, N (ungewichtet) = 2.005 (Skalierte Abfrage)

¹⁾ also das gezielte Ansprechen von Minderjährigen im Internet mit sexueller Absicht

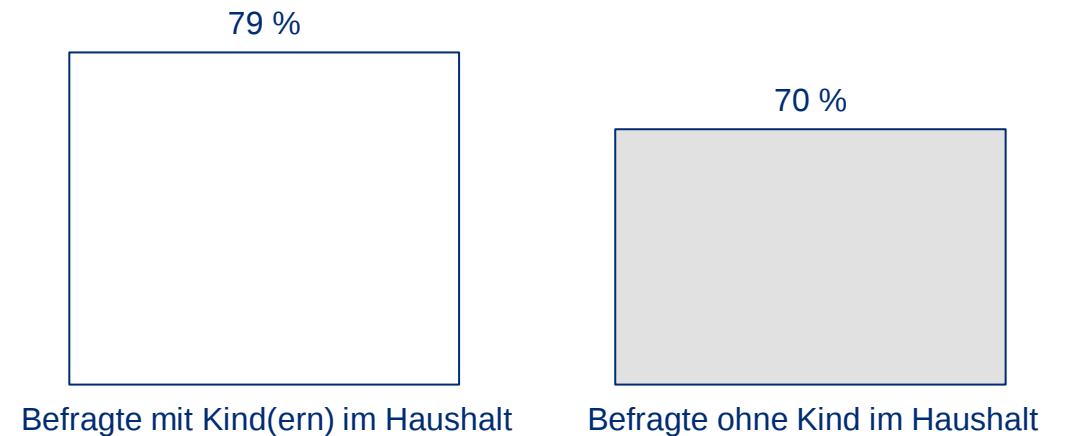
Befragte ohne Kind sind gegenüber Zukunftsszenarien, die das aktive Eingreifen der KI beinhalten, deutlich skeptischer.

KI und Erziehung | Akzeptanz von Zukunftsszenarien

Eine KI erkennt, ob ein Kind im Begriff ist, sich selbst oder anderen zu schaden und greift automatisch ein (z. B. durch eine Warnung an die Eltern oder an die Polizei zur Verhinderung von Suizid).



Eine KI beobachtet das Online-Verhalten von Kindern und kann dadurch frühzeitig Gefahren und Risiken, wie Cybermobbing oder Cybergrooming¹⁾ erkennen und verhindern.



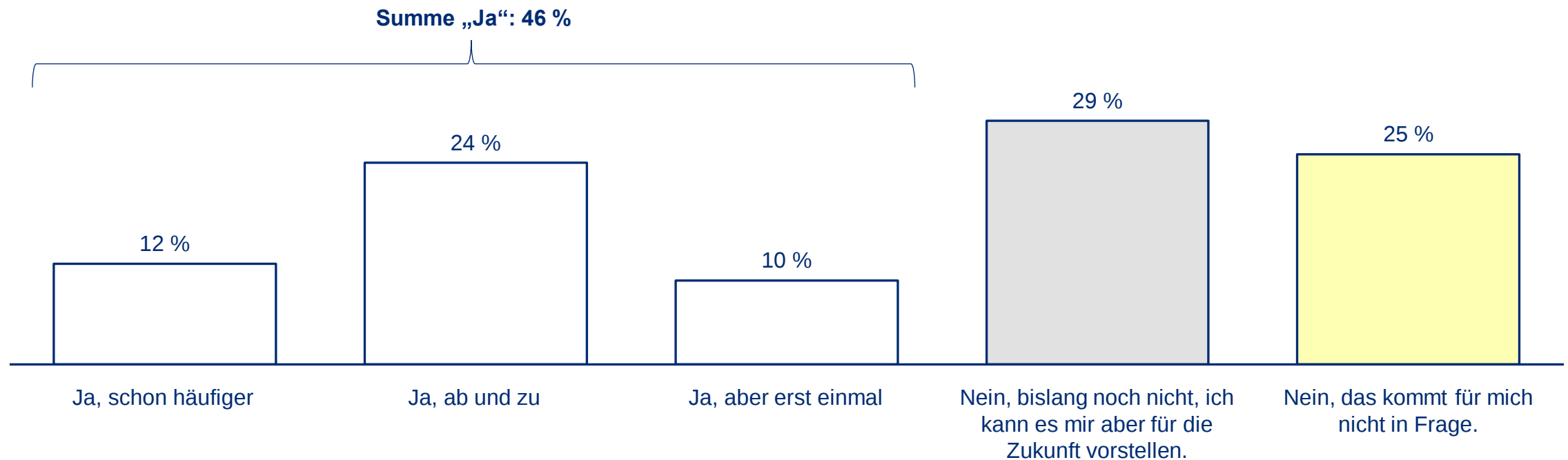
Frage 18: Was halten Sie von folgenden Zukunftsszenarien?

Basis: Befragte mit Kind(ern) im Haushalt, N (ungewichtet) = 2.005 bzw. Befragte ohne Kind im Haushalt, N (ungewichtet) = 1.480 (Skalierte Abfrage: Finde ich sehr gut / Finde ich eher gut / Lehne ich eher ab / Lehne ich voll und ganz ab; hier ausgewiesen: Top-2)

¹⁾ also das gezielte Ansprechen von Minderjährigen im Internet mit sexueller Absicht

Knapp die Hälfte der Deutschen hat sich bereits schon vor einem Arztbesuch eine Diagnose von der KI eingeholt.

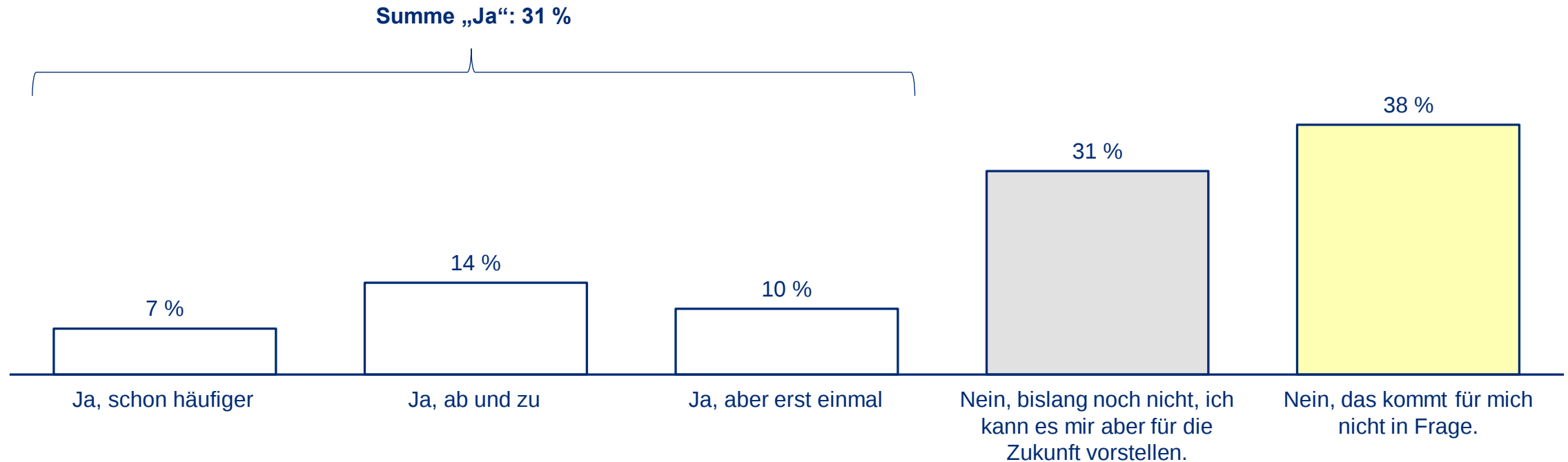
KI und Gesundheit | KI-Diagnose vor Arztbesuch eingeholt



Frage 19a: Haben Sie selbst schon einmal eine KI genutzt, um ein gesundheitliches Problem zu lösen oder eine medizinische Selbstdiagnose zu stellen bevor Sie dann mit dem Problem zum Arzt gegangen sind?
Basis: Alle Befragten, N (ungewichtet) = 3.485 (Einfachnennung)

Knapp jede*r Dritte hat auf einen Arztbesuch verzichtet und sich eine von der KI generierte Diagnose stellen lassen.

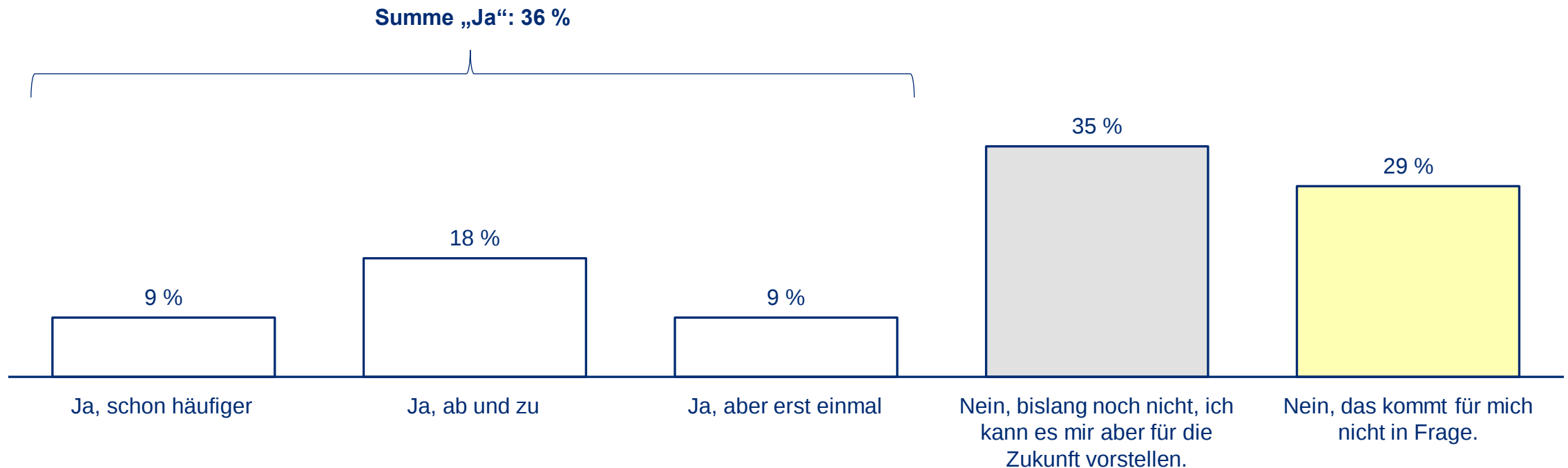
KI und Gesundheit | KI-Diagnose anstelle eines Arztbesuchs



Frage 19b: Haben Sie selbst schon einmal eine KI genutzt, um ein gesundheitliches Problem zu lösen oder eine medizinische Selbstdiagnose zu stellen anstatt eines Besuchs beim Arzt?
Basis: Alle Befragten, N (ungewichtet) = 3.485 (Einfachnennung)

Mehr als ein Drittel lässt die Diagnose der Ärztin oder des Arztes von der KI gegenchecken.

KI und Gesundheit | KI-Diagnose zur Überprüfung der Diagnose/Empfehlung des Arztes



Frage 19c: Haben Sie selbst schon einmal eine KI genutzt, um ein gesundheitliches Problem zu lösen oder eine medizinische Selbstdiagnose zu stellen, um die Diagnose bzw. die Behandlungsempfehlung des Arztes zu überprüfen?
Basis: Alle Befragten, N (ungewichtet) = 3.485 (Einfachnennung)

Die Nutzung von KI für gesundheitliche Fragestellungen ist besonders bei unter 40-Jährigen weit verbreitet.

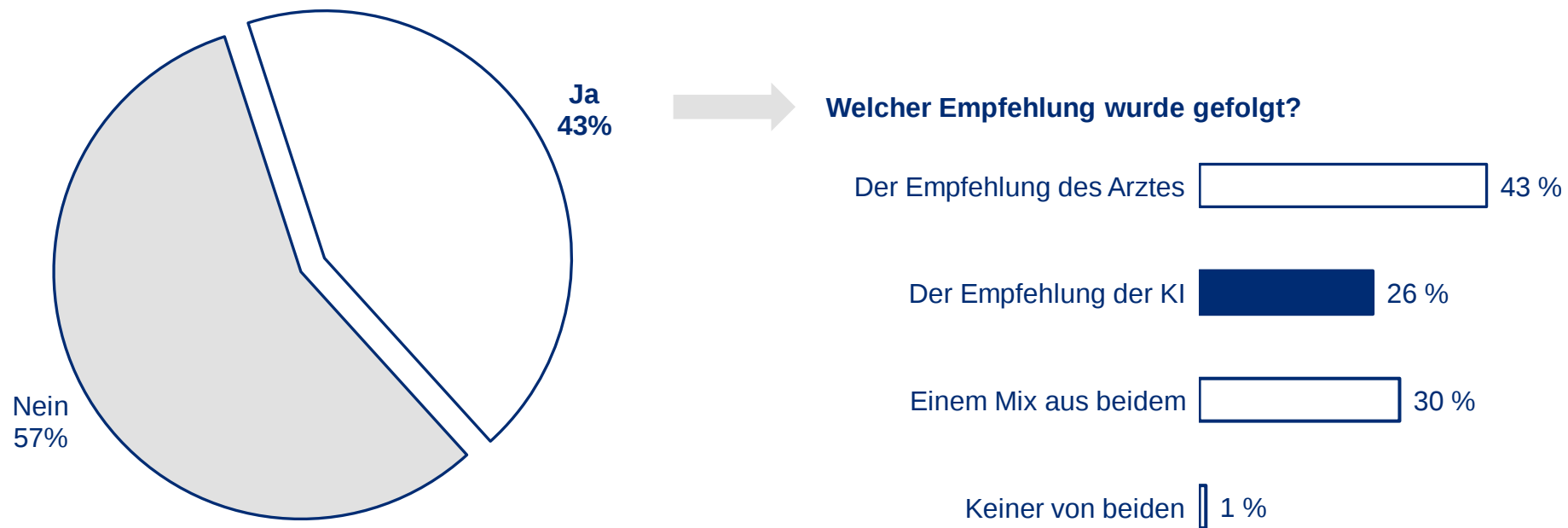
KI und Gesundheit | Überblick: KI-Nutzung und Arzt-Besuch

	Total	Geschlecht		Alter				
		Männer	Frauen	18-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60+ Jahre
Basis (ungewichtet)	3.485	1.693	1.792	650	789	716	569	761
KI-Nutzung bei gesundheitlichen Fragen (netto)	50 %	51 %	49 %	86 %	76 %	59 %	41 %	24 %
– KI-Diagnose vor Arzt-Besuch	46 %	47 %	46 %	79 %	73 %	52 %	38 %	22 %
– KI-Diagnose anstatt Arzt-Besuch	31 %	32 %	30 %	54 %	50 %	38 %	26 %	11 %
– KI-Diagnose, um Diagnose/Empfehlung des Arztes zu überprüfen	36 %	38 %	34 %	62 %	58 %	44 %	30 %	14 %
Keine Nutzung von KI für medizinische Fragen	50 %	49 %	51 %	14 %	24 %	41 %	59 %	76 %

Frage 19a-c: Haben Sie selbst schon einmal eine KI genutzt, um ein gesundheitliches Problem zu lösen oder eine medizinische Selbstdiagnose zu stellen a) bevor Sie dann mit dem Problem zum Arzt gegangen sind? b) anstatt eines Besuchs beim Arzt? c) um die Diagnose bzw. die Behandlungsempfehlung des Arztes zu überprüfen?
 Basis: Alle Befragten (Mehrfachnennung)

Jede*r Vierte, der oder die unterschiedliche Empfehlungen von KI und Arzt bekommen hat, folgt dem Rat der KI.

KI und Gesundheit | Unterschiede in Empfehlung/Diagnose von KI und Arzt



Frage 20a (linker Graph): Ist es dabei schon einmal vorgekommen, dass die KI Ihnen eine andere Empfehlung oder Diagnose zu Ihrem gesundheitlichen Problem gegeben hat als Ihr Arzt?

Basis: Befragte, die zusätzlich zum Arztbesuch die KI befragt haben, N (ungewichtet) = 2.071 (Einfachnennung)

Frage 20b (rechter Graph): Und welcher Empfehlung sind Sie gefolgt? Basis: Befragte, die die KI bereits zusätzlich zum Arzt-Besuch genutzt haben und eine vom Arzt abweichende Empfehlung oder Diagnose bekommen haben, N (ungewichtet) = 1.021 (Einfachnennung)

Besonders Frauen folgen bei unterschiedlicher Empfehlung von Arzt und KI einem Mix aus beidem.

KI und Gesundheit | Gefolgter Empfehlung bei unterschiedlichen Diagnosen

	Total	Geschlecht		Alter				
		Männer	Frauen	18-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60+ Jahre
Basis (ungewichtet)	1.021	507	514	338	301	215	108	59
Der Empfehlung des Arztes	43 %	42 %	43 %	43 %	42 %	39 %	47 %	46 %
Der Empfehlung der KI	26 %	31 %	21 %	29 %	25 %	26 %	34 %	13 %
Einem Mix aus beidem	30 %	26 %	35 %	28 %	32 %	32 %	19 %	41 %
Keiner von beiden	1 %	1 %	1 %	0 %	1 %	3 %	-	-

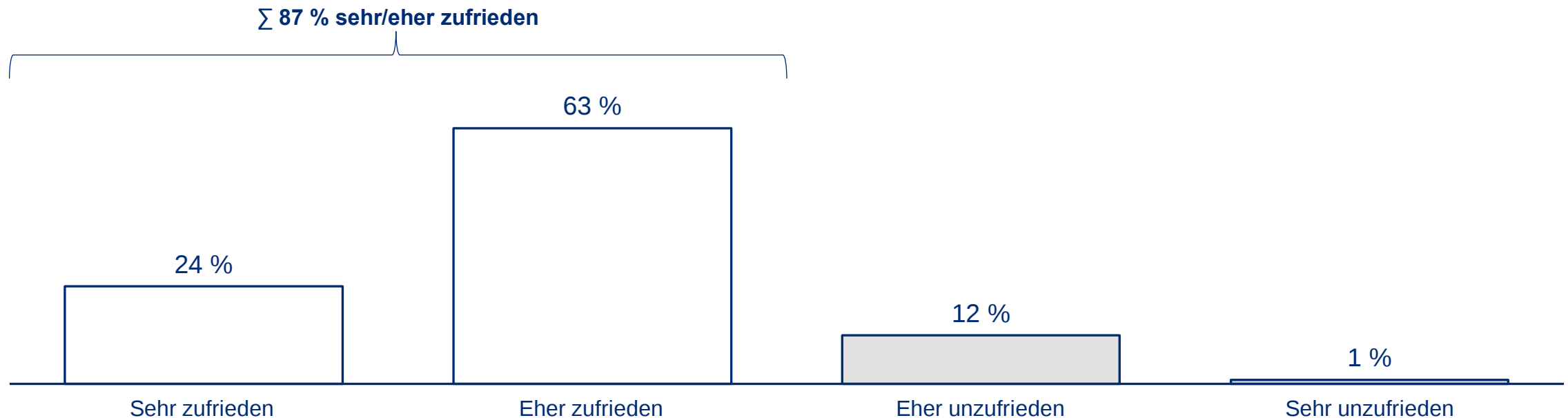
Frage 20b: Und welcher Empfehlung sind Sie gefolgt?

Basis: Befragte, die die KI bereits zusätzlich zum Arzt-Besuch genutzt haben und eine vom Arzt abweichende Empfehlung oder Diagnose bekommen haben, N (ungewichtet) = 1.021 (Einfachnennung)

Die Zufriedenheit mit den Ratschlägen und Befunden der KI bei gesundheitlichen Problemen ist sehr hoch.

KI und Gesundheit | Zufriedenheit mit KI bei medizinischen Problemen

Basis: Nutzer*innen von KI bei gesundheitlichen Fragen



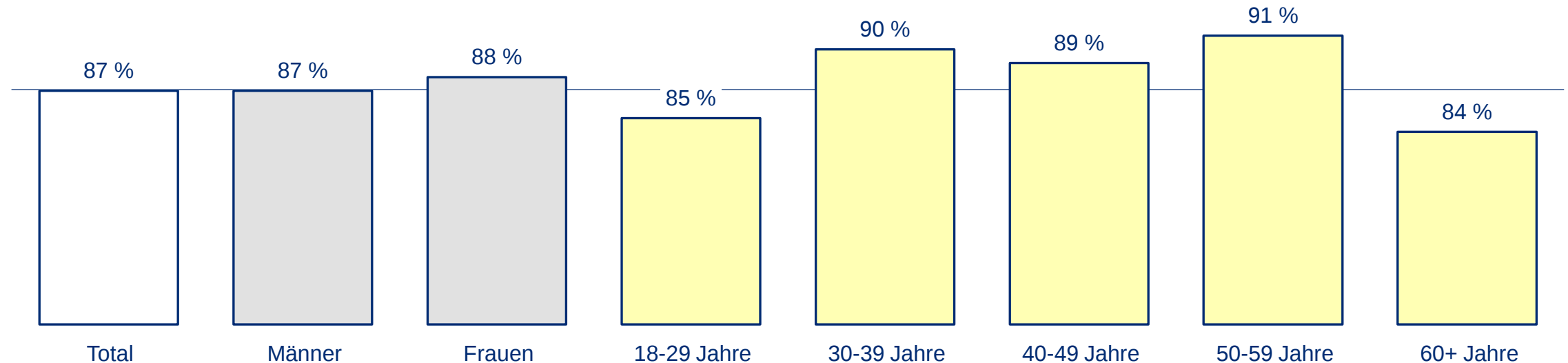
Frage 21: Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit den Informationen, Ratschlägen oder Befunden, die Ihnen die KI bei Ihren medizinischen Problemen gegeben hat?
Basis: Befragte, die schon einmal KI bei medizinischen Fragen genutzt haben, N (ungewichtet) = 2.098 (Einfachnennung)

30- bis 59- Jährige sind besonders zufrieden mit den KI-generierten Ratschlägen.

KI und Gesundheit | Zufriedenheit mit KI bei medizinischen Problemen

Basis: Nutzer*innen von KI bei gesundheitlichen Fragen

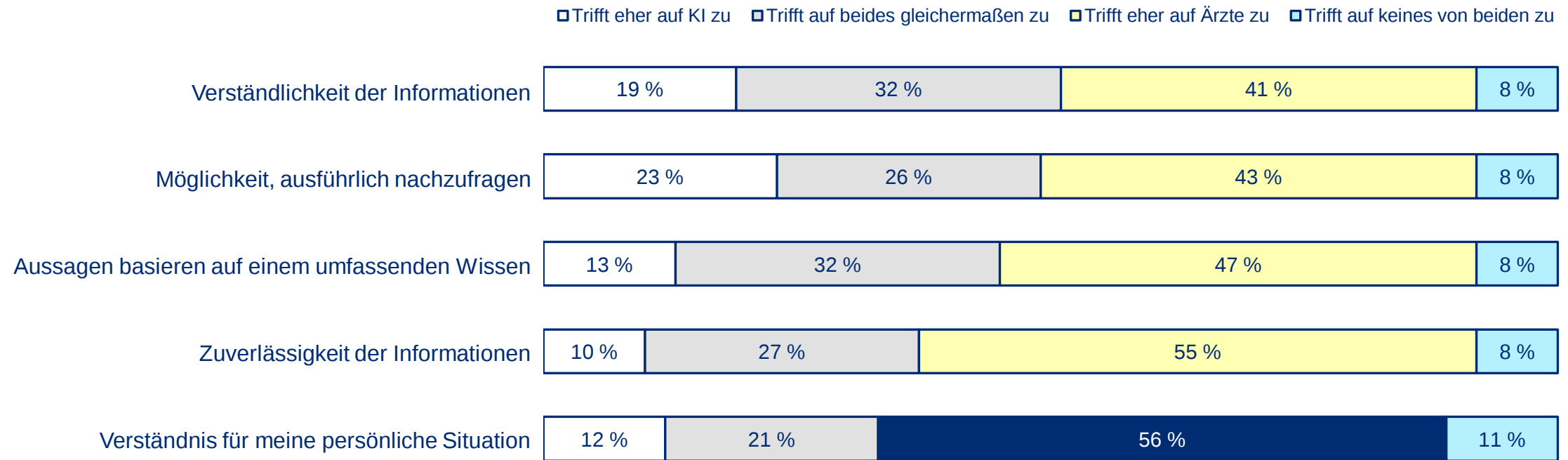
Top-2: Sehr bzw. eher zufrieden



Frage 21: Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit den Informationen, Ratschlägen oder Befunden, die Ihnen die KI bei Ihren medizinischen Problemen gegeben hat?
Basis: Befragte, die schon einmal KI bei medizinischen Fragen genutzt haben, N (ungewichtet) = 2.098 (Einfachnennung, hier ausgewiesen: Summe sehr + eher zufrieden)

Großer Vorteil der Ärzteschaft im Vergleich mit der KI: Verständnis für die persönliche Situation der Patient*innen.

KI und Gesundheit | Vergleich KI-generierte Informationen vs. Arztgespräch



Frage 22: Wie beurteilen Sie die KI-generierten Gesundheitsinformationen im Vergleich mit einem Arztgespräch? Auf wen treffen die folgenden Aspekte eher zu?
Basis: Alle Befragten, N (ungewichtet) = 3.485 (Einfachnennung)

40 % der über 60-jährigen Nutzer*innen sehen eher im Dialog mit der KI, die Möglichkeit ausführlich nachzufragen.

KI und Gesundheit | Vergleich KI-generierte Informationen vs. Arztgespräch

Basis: Nutzer*innen von KI bei gesundheitlichen Fragen

Trifft eher auf KI zu	Total	Geschlecht		Alter				
		Männer	Frauen	18-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60+ Jahre
Basis (ungewichtet)	2.098	1.019	1.079	552	618	456	273	199
Möglichkeit, ausführlich nachzufragen	34 %	31 %	38 %	31 %	35 %	30 %	36 %	40 %
Verständlichkeit der Informationen	31 %	28 %	34 %	30 %	35 %	30 %	29 %	31 %
Verständnis für meine persönliche Situation	22 %	20 %	24 %	21 %	27 %	22 %	20 %	16 %
Aussagen basieren auf einem umfassenden Wissen	20 %	21 %	19 %	18 %	20 %	20 %	22 %	20 %
Zuverlässigkeit der Informationen	16 %	16 %	16 %	16 %	17 %	16 %	18 %	14 %

Frage 22: Wie beurteilen Sie die KI-generierten Gesundheitsinformationen im Vergleich mit einem Arztgespräch? Auf wen treffen die folgenden Aspekte eher zu?
Basis: Nutzer*innen von KI für medizinische Fragestellungen, N (ungewichtet) = 2.098 (Einfachnennung, hier ausgewiesen: Trifft eher auf KI zu)

Frauen sehen häufiger als Männer Vorteile im Gesundheitstalk mit der KI als mit einem Arzt oder einer Ärztin.

KI und Gesundheit | Vergleich KI-generierte Informationen vs. Arztgespräch

Basis: Nutzer*innen von KI bei gesundheitlichen Fragen

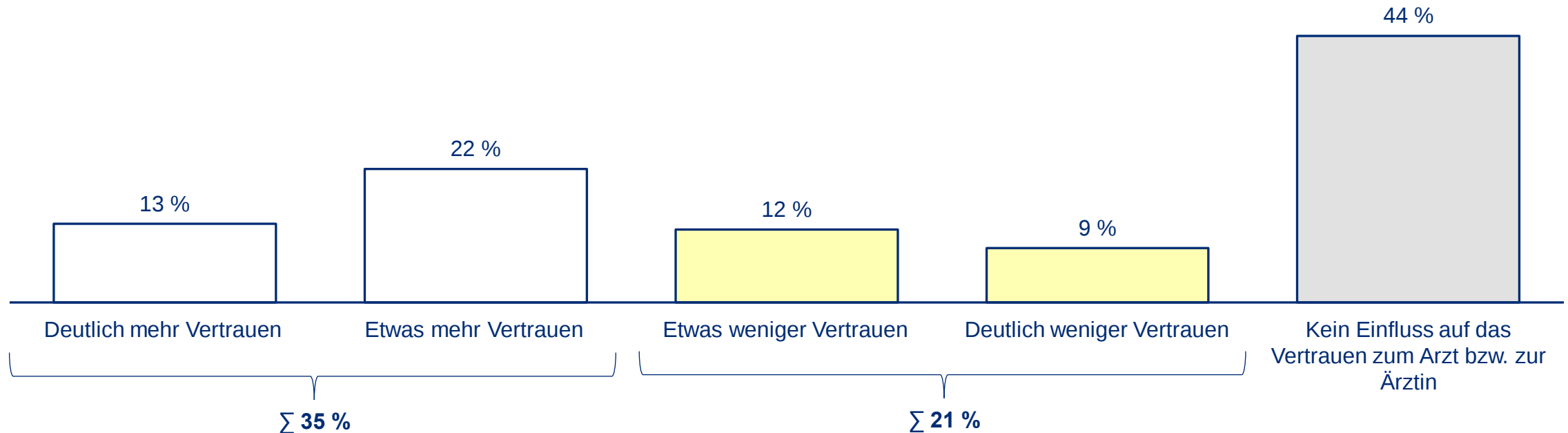
Trifft eher auf KI bzw. gleichermaßen auf KI und Arztgespräch zu	Total	Geschlecht		Alter				
		Männer	Frauen	18-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60+ Jahre
Basis (ungewichtet)	2.098	1.019	1.079	552	618	456	273	199
Verständlichkeit der Informationen	66 %	61 %	71 %	65 %	66 %	66 %	67 %	67 %
Möglichkeit, ausführlich nachzufragen	62 %	57 %	67 %	61 %	60 %	66 %	57 %	67 %
Aussagen basieren auf einem umfassenden Wissen	55 %	53 %	56 %	55 %	52 %	58 %	53 %	55 %
Verständnis für meine persönliche Situation	50 %	45 %	55 %	51 %	53 %	53 %	47 %	41 %
Zuverlässigkeit der Informationen	48 %	46 %	51 %	40 %	47 %	53 %	55 %	52 %

Frage 22: Wie beurteilen Sie die KI-generierten Gesundheitsinformationen im Vergleich mit einem Arztgespräch? Auf wen treffen die folgenden Aspekte eher zu?

Basis: Nutzer*innen von KI für medizinische Fragestellungen, N (ungewichtet) = 2.098 (Einfachnennung möglich, hier ausgewiesen: Trifft eher auf KI zu bzw. gleichermaßen auf KI und Arzt zu)

Die Nutzung von KI durch den Arzt oder die Ärztin hat häufig keinen Einfluss auf das Vertrauen in diese.

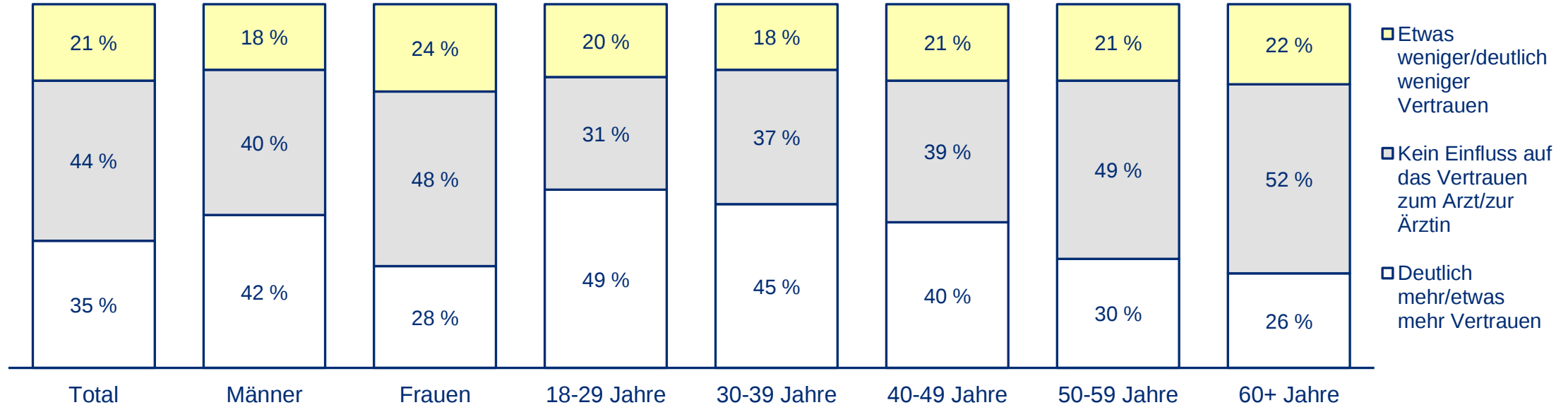
KI und Gesundheit | Vertrauen in Ärzteschaft, die sich von KI bei der Diagnose unterstützen lassen



Frage 23: Haben Sie eher mehr oder eher weniger Vertrauen in Ärztinnen und Ärzte, die sich von der Künstlichen Intelligenz bei der Diagnose unterstützen lassen?
Basis: Alle Befragten, N (ungewichtet) = 3.485 (Einfachnennung)

Männer und besonders unter 30-Jährige vertrauen stärker Ärztinnen und Ärzten, die sich von KI unterstützen lassen.

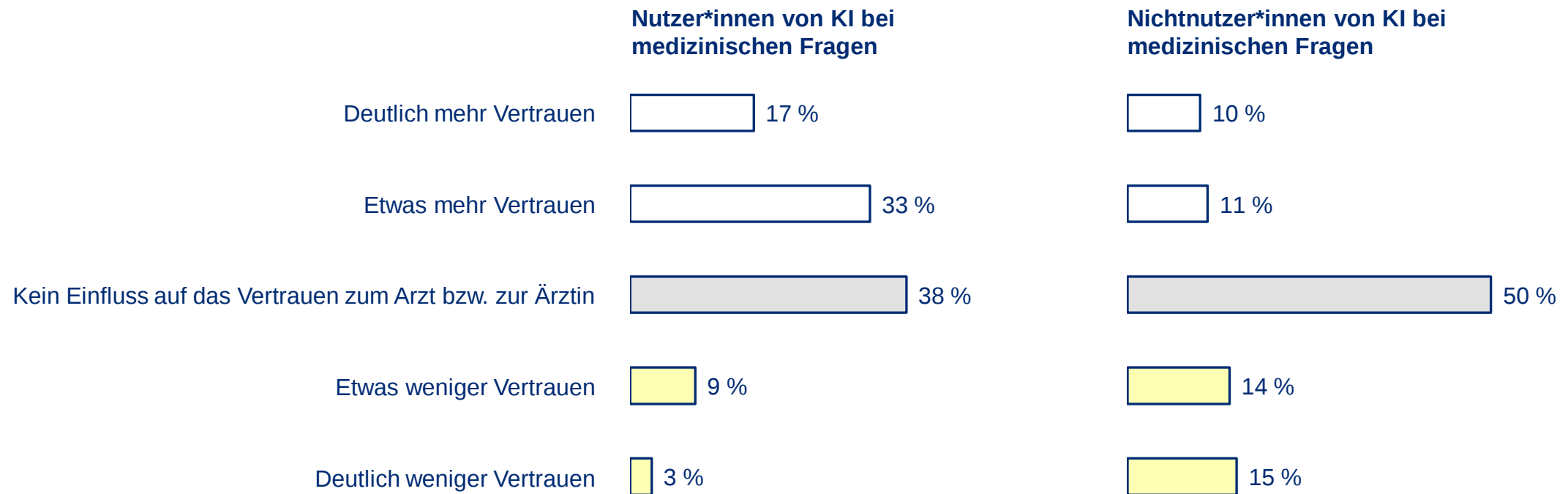
KI und Gesundheit | Vertrauen in Ärzteschaft, die sich von KI bei der Diagnose unterstützen lassen



Frage 23: Haben Sie eher mehr oder eher weniger Vertrauen in Ärztinnen und Ärzte, die sich von der Künstlichen Intelligenz bei der Diagnose unterstützen lassen?
Basis: Alle Befragten, N (ungewichtet) = 3.485 (Einfachnennung)

Wer selbst die KI bei medizinischen Fragen zurate zieht, hat auch mehr Vertrauen in Ärzte, die dieses tun.

KI und Gesundheit | Vertrauen in Ärzteschaft, die sich von KI bei der Diagnose unterstützen lassen



Frage 23: Haben Sie eher mehr oder eher weniger Vertrauen in Ärztinnen und Ärzte, die sich von der Künstlichen Intelligenz bei der Diagnose unterstützen lassen?
Basis: Alle Befragten, N (ungewichtet) = 3.485, davon N (ungewichtet) = 2.098 Nutzer*innen von KI für medizinischen Fragen und N (ungewichtet) = 1.487 (Einfachnennung)

4. Statistik

Statistik

Geschlecht

männlich	49 %
weiblich	51 %

Alter

18 bis 29 Jahre	16 %
30 bis 39 Jahre	16 %
40 bis 49 Jahre	15 %
50 bis 59 Jahre	17 %
60 Jahre oder älter	36 %

Haushaltsgröße

1 Person	28 %
2 Personen	38 %
3 Personen	17 %
4 Personen oder mehr	17 %

Familienstand

Ledig	31 %
Verheiratet/eheähnliche Gemeinschaft	54 %
Geschieden/verwitwet/getrennt lebend	15 %

In Partnerschaft lebend

Ich bin aktuell in einer Partnerschaft und wir wohnen zusammen.	59 %
Ich bin aktuell in einer Partnerschaft und wir wohnen getrennt.	11 %
Ich habe aktuell keinen Partner bzw. keine Partnerin.	30 %

Kinder im Haushalt*

Ja, im Alter von unter 6 Jahren	10 %
Ja, im Alter von 6 bis 9 Jahren	8 %
Ja, im Alter von 10 bis 13 Jahren	8 %
Ja, im Alter von 14 bis 17 Jahren	9 %
Nein, kein Kind unter 18 Jahren im Haushalt	74 %

Höchster Bildungsabschluss

Volks-/Hauptschulabschluss (ESA)	16 %
Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss (MSA)	37 %
Abitur/Fachhochschulreife	25 %
Abgeschlossenes Studium	21 %
Ich habe keinen Abschluss	1 %

Berufsgruppe

Schüler/Schülerin, Student/Studentin	3 %
In Ausbildung	3 %
Arbeiter/-in, Angestellte/Angestellter	52 %
Selbständig tätig	6 %
Beamter, Beamtin	3 %
Im Ruhestand/Pension	24 %
Ohne Berufstätigkeit (z. B. Hausfrau/Hausmann, arbeitslos)	9 %

Haushaltsnettoeinkommen

Unter 1.000 Euro	6 %
1.000 bis unter 2.000 Euro	21 %
2.000 bis unter 3.000 Euro	26 %
3.000 bis unter 4.000 Euro	21 %
4.000 Euro und höher	21 %
Keine Angabe	5 %

Bundesland

Baden-Württemberg	13 %
Bayern	16 %
Berlin	4 %
Brandenburg	3 %
Bremen	1 %
Hamburg	2 %
Hessen	7 %
Mecklenburg-Vorpommern	2 %
Niedersachsen	9 %
Nordrhein-Westfalen	22 %
Rheinland-Pfalz	5 %
Saarland	1 %
Sachsen	5 %
Sachsen-Anhalt	3 %
Schleswig-Holstein	4 %
Thüringen	3 %

Basis: Alle Befragten, N (ungewichtet) = 3.485 (Einfachnennung, * Mehrfachnennungen)

Kontakt und Impressum

- **Kontakt**

Nina Remor

Unternehmenskommunikation
Postanschrift
67058 Ludwigshafen

Hausanschrift
Horst-Henning-Platz 1
51373 Leverkusen

Fon: 0214 32296 2305
Fax: 0214 32296 8305
Nina.Remor@pronovabkk.de
www.pronovabkk.de

- **Impressum**

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist
urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom
Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen
schriftlichen Zustimmung der Pronova BKK.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen,
Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in
elektronischer Form.

Eine Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet.